



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

99 (27.4.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34930)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erweiterung 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Ersteinstägliche  
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Kasten-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 99. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 27. April 1888.

Unsere heutige Nummer enthält  
mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Rotariell beglaubigte Auflage:  
3500 Exemplare.

## \* Vom Kaiser. (Telegramme.)

\* Berlin, 25. April. 4 U. N. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die im Bulletin angezogene, im Verlaufe der Krankheitserscheinungen nicht unerwartete abendliche Steigerung des Fiebers bei Sr. Majestät muß theilweise auf die unvermeidliche Gemüths-  
erregungen des Tages zurückgeführt werden. Im übrigen war der allgemeine Zustand verhältnismäßig befriedigend.  
25. April. Die Kronprinzessin trat halb 5 Uhr im Charlottenburger Schlosse ein. Die Kaiserin-Mutter Augusta stieg der Königin Viktoria von 4 Uhr bis 4 Uhr 35 Min. einen Besuch ab. Die Kronprinzessin weilte zwischen 5 und 6 Uhr beim Kaiser Friedrich. Um 5 Uhr begab sich die Kaiserin Viktoria mit ihrer Mutter, der Königin Viktoria, in offenem Wagen, begleitet von der Prinzessin Beatrice und den Prinzessinnen-Löchtern im zweiten Wagen, dem Prinzen Heinrich von Battenberg im dritten Wagen, nach Berlin zur britischen Botschaft, wo sie von 5 Uhr 10 Min. bis 5 Uhr 45 Min. verweilten. Auch Kronprinz Wilhelm war dortin gekommen. Ferner waren die Fürstin Bismarck und Graf Herbert Bismarck anwesend. Nachdem der Thee genommen war, begab sich die Königin Viktoria nach der englischen Kapelle am Ronbijouplatz, wohin der Botschafter Sir Edward Baldwin Malet folgte.  
Aus London wird uns unterm 24. d. M. geschrieben:

Die „St. James Gazette“ veröffentlicht einen zwischen dem Berliner Correspondenten der „Times“, Lowe und Sir Morell Mackenzie in den letzten Wochen gepflogenen höchst unerquicklichen Briefwechsel. Am 17. ds. stellte Herr Lowe, nachdem er einen Bericht der „Köln. Zeitung“ an die „Times“ abgeschickt hatte, sich Sir Morell und dessen englischem Kollegen zur Verfügung. Sir Morell antwortete noch an demselben Tage, Herr Lowe habe vom November bis März am besten seinen Interessen zu dienen geglaubt, wenn er sich der Berliner „Militärpartei“ gefällig erweise und behalt den englischen Spezialisten beständig in der „Times“ herabsetze. Lowe habe stets nur diejenigen deutschen Blätter in seinen Berichten citirt, welche gegen Sir Morell agitirten. „Ich habe mich stets geweigert, Ihrer Schweigehelme mich gefällig zu erweisen, jetzt lehne ich es auch ab, mich Ihren Drohungen zu fügen. Ich habe nur hinzuzufügen, daß viele meiner Bekannten, sowohl in England wie in Deutschland, mir schriftlich ihr Bedauern ausgedrückt haben, daß ein so angesehenes Blatt, wie die „Times“, so unwürdig in Berlin repräsentirt ist.“ Lowe's Antwort ist vom 18. ds. datirt. Er sagt, daß er die Berichte der „Köln. Ztg.“ über den Verlauf und die Behandlung der Krankheit des Kaisers deshalb vor Allem citirt

habe, weil er den Verfasser persönlich als sehr gewissenhaften Mann kenne. Was die „unwürdige“ Vertretung der „Times“ in Berlin aber anlangt, so sei dieses allerdings zu einer gewissen Zeit da über die Berliner „Militärpartei“ in sehr sonderbarer Weise zu äußern. Der englische Arzt würde jedenfalls besser daran thun, sich nur um Verhältnisse, die ihn direkt angehen, zu kümmern, als sich ein Urtheil über Personen und Verhältnisse zu erlauben, von denen er, wie es scheint, gar nichts versteht. D. Red.]

## \* Die II. Badische Kammer

hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Inzwischen werden die Kommissionen reichliche Arbeit vorfinden. Die Kommission für das Beamten-Gesetz ist zusammengesetzt aus den Abgg. Basser mann, Friederich, Fieser, Frank, Fesch, Gömmer, Hoffmann, Kiefer, Kögler, Kraft, Kriehle, Land, Leipz, v. Neubronn, Kopp, Willems und Winterer. Sie hat Herrn Friederich zum Präsidenten erwählt. Die Kommission für das Kirchensteuergesetz bilden die Abgg. v. Buol, Dreher, Fügler, Grether, Haug, Klein-Wertheim, Lamey, Karbe, Müller v. N., Pfister, v. Stöber und Strauß. Sie hat Lamay zum Vorsitzenden gewählt. In die Kommission für das Hausstrafgesetz wurden berufen die Abgg. Blankenhorn, Dreher, Serber, Kiefer, Klein-Wertheim, Kübler, Müller v. N., v. Schmidtfeld und Wittmer. Letzterer ist Vorsitzender. In diesen Kommissionen sind etwa 35 Abgeordnete beschäftigt. Die Kommission über das Rechtspolizeigesetz bilden die Abgg. Grether, Kraay, Land, Scholl und Strauß. Man sieht also, daß die Ruhe des Landtags-URLAUBS nicht ganz der Hälfte unserer Volksvertreter zu Gute kommt.

## \* Ein Nachspiel zur Kanalerkrise,

die glücklicherweise vom Kaiser Friedrich anders entschieden worden ist, als es die Feinde Bismarcks bereits zu erhoffen wagten, fand gestern in Wien statt. Wir haben vor einigen Tagen die Haltung der Wiener deutsch-liberalen Presse während der Zeit der Kanalerkrise besprochen und auf die überaus gefäßigen Ausfälle einzelner Wiener Zeitungen gegen den Kanzler hingewiesen. Es scheint, daß man in den vernünftigen politischen Kreisen der österreichischen Hauptstadt eine Zurückweisung der Taktlosigkeit der Wiener Blätter für nöthig erachtet hat, denn einer telegraphischen Mittheilung zufolge hat der Wiener deutsche Verein unter Theilnahme von acht Reichsrathsabgeordneten auf Antrag des Abg. Steinwender eine Erklärung beschloffen, dahingehend, daß die Haltung des größten Theiles der sogenannten

„deutsch-liberalen Presse“ Wiens, namentlich der „Neuen Freien Presse“, gegenüber dem Fürsten Bismarck und den reichstreuen Parteien in Deutschland in keiner Weise den Gefühlen und Anschauungen der Wiener Bevölkerung seiner entspricht. Die Wiener „Deutsche Z.“ deren Haltung anerkannt wurde, bringt einen Klagebrief des Medicinalraths Hebingner aus Süddeutschland, welcher nachweist, daß das un-deutsche Gebahren der Wiener Presse einerseits dem Ultramontanismus in die Hände arbeite, andererseits die Sympathien der Bewohner des deutschen Reiches für die Deutsch-Oesterreicher bedenklich schwäche und die Thätigkeit des deutschen Schulvereins höchst schädliche. Diese öffentliche Verurtheilung wird auf die französischden Gefinnungen einzelner sog. „deutsch“-österreichischer Blätter wenig Eindruck ausüben.

## \* Als Retter in der Noth

hält sich der Graf von Paris dem französischen Volke bestens empfohlen. Die durch die epidemisch auftretende Boulangitis erzeugte Verwirrung der Geister hält der ehrenwerthe „legitime“ König in partibus als besonders geeignet, die Aufmerksamkeit — natürlich nur die wohlwollende — der Franzosen auf Allerhöchste Person zu lenken, und in einem Manifeste versichert er, ein Schützer der vollstimmlichen Einrichtungen zu bleiben, wenn die französische Nation geruhen sollte, bei einer Volksabstimmung dem „Könige“ auch das zur Ausübung seiner Herrscherwürde unumgänglich notwendige französische Landesgebiet anzuvertrauen. So schwanke zwischen dem Vagner Boulanger, dem ehrgeizigen Victor Napoleon und dem habgütigen Grafen von Paris mag sich das französische Volk sein Loos selbst erklären. Zwar ist noch die Republik da, aber wer achtet viel auf sie? Und dennoch könnte es sich ereignen, daß gerade die Republik den einzigen Vortheil aus der Staple-Chase der Kronvererber zieht. Pariser Telegramme melden, daß der Präsident Carnot auf seiner Reise nach Bordeaux überall mit Begeisterung empfangen worden ist. Keine boulangistische Kundgebung sei erfolgt. Das ist zwar nicht viel, aber doch schon etwas, namentlich wenn man berücksichtigt, daß das Manifest des Grafen von Paris allgemein mit großer Ruhe, selbst von vielen Pariser monarchistischen Blättern ohne jegliche Begeisterung aufgenommen wird, ja sogar mit Vorzucht, weil thatsächlich die Gefahr besteht, daß durch die Gleichheit des monarchistischen und boulangistischen Programms in die Reihen der monarchistischen Wähler Verwirrung einreißt. Die Rathgeber, die den Grafen von Paris zu dem Erlaß des Manifestes bewogen, gingen jedenfalls von der ansehbaren Ansicht aus, daß die Monarchie sich des Boulangismus als eines Werkzeuges bedienen, daß man die monarchistischen, zeitweise für Boulanger aufgetretenen Wähler zu jeder Zeit wieder zur monarchistischen Disziplin zurückführen könne, wogegen andere glauben, daß einmal für den Boulangismus verwandte Wähler überhaupt, mindestens theilweise, für die Monarchie im orleanistischen Sinne verloren sind. — Nun hat Ehren-Boulanger wieder das Wort. Was wird er neuerdings zu — Lügen haben?

## Ferrileton.

— Ein Sprung aus zehntausend Fuß Höhe. Der Luftschiffer Edward D. Hogan versuchte sich, in einer Höhe von zehntausend Fuß aus seinem Ballon zu springen, ohne den Fallschirm zu öffnen, sondern das Decken desselben bei dem raschen Niederkommen der gegenströmenden Luft zu überlassen. Eine Höhe und ein Wagniß, welche bisher von keinem anderen Aeronauten versucht wurden. Der Luftschiff in Jackson im Staate Michigan, wo der Luftschiffer wohnte. Hier hatte sich auf Bekanntmachung von dem Unternehmen eine bedeutende Anzahl von Berichtshaftern der nahen Städte eingefunden, ebenso waren Vertreter des Militärs und zahlreiche Sportsmen erschienen, welche den sorgfältigen Vorbereitungen mit Interesse zusahen. Viele suchten nach Anzeichen der Weiten sicheren Tod bedeutete. Die Vorbereitungen blieben jedoch ohne Erfolg. Hogan stieg um 5 Minuten nach 11 Uhr streng in die Höhe empor und erhob sich bis zu einer Höhe von völlig 10,000 Fuß. Dann schwebte er langsam etwa 30 Fuß nordwärts und hing nun wie ein kleiner, dunkler Ball im blendenden Aether. Die Versammelten beobachteten den Ballon mit angehaltenem Athem; die mit machtvollen Kläppern Bewaffneten bemerkten deutlich Hogan's Vorbereitungen zum Sprunge. „Er schreit zurück!“ riefen Einige. „Nein!“ schrien Andere, „er steht schon am Rande der Gondel!“ So war es. Hogan war schon am Rande der Gondel getreten, befestigte kaltsblütig das Ende des Fallschirmes an seinen Gürtel, da er dessen Decken nicht vor einem Niedergang von 3-400 Fuß erwartete und bei der dann folgenden plötzlichen Erschütterung losgerissen zu werden befürchtete, und dann hob er die Arme hoch empor — fertig zum Sprunge. Viele der Beobachtenden wandten sich bleich und zitternd ab, ein Schrei des Entsetzens erscholl im nächsten Augenblicke; Hogan hatte die Gondel verlassen. Gleich einer Kanonenkugel schoß der Körper durch die Lüfte herab — ein — zwei — dreihundert Fuß und noch war der Schirm geschlossen. Dann fiel ein anderer Schrei empor, der Schirm begann die Luft zu erfassen, er öffnete sich, wie

die Flügel eines Ungeheuers der Lüfte und der Fall kam fast plötzlich zu einem momentanen Stillstand, um nun, leise schwebend in ein gemächliches Sinken von mittlerer Geschwindigkeit überzugehen. Drei Minuten nach dem Heraus-springen landete der tollkühne Mann wohlbehalten auf offenem Felde. — Hogan sagte, er habe den Arme nur für wenige Sekunden verloren und denselben nach Füllung des Schirmes leicht wiedergefunden. Der Schirm ist aus bledem Tuch und hat einen Durchmesser von 30 Fuß. Schwimmschwamm des Apparats sind durch ein vierköpfiges Loch in der Mitte der Ueber-spannung verbunden. Hogan hatte nie vorher einen anderen Luftschiffer mit dem Fallschirm manövriren sehen und selbst erst einige Versuche aus nur sehr mäßiger Höhe unternommen.

— **Mysterien der Zigeuner.** Die eigenartige Organisation der Zigeuner in Deutschland, welche der Allgemeinheit wohl ganz unbekannt sein dürfte, schilderte Dr. Solf in Berlin in einem Vortrage in der orientalischen Gesellschaft. Die in Deutschland wandernden Zigeuner trennen sich in drei Landmannschaften, in Alt-Preußen, in Neu-Preußen und in Hannoveraner. Jede der Landmannschaften hat ihre Farben, sowie einen als Stammesymbol geltenden Baum: die Alt-Preußen führen schwarz-weiß und als Symbol die Tanne, die Neu-Preußen grün-weiß und als Symbol den Hollunderbaum oder die Birke und die Hannoveraner gold-blau-schwarz und als Symbol den Weiberrbaum. An der Spitze jeder Landmannschaft steht ein Hauptmann, der auf sieben Jahre gewählt wird. Der Hauptmann scheidet und scheidet Eben, erklärt Abtrünnige in Verzug und kann Neuzug wieder eberlich machen. Er führt das Siegel, welches den Jael, das allen Zigeunern heilige Thier, sowie das der betreffenden Landmannschaft eigene Symbol enthält. Bei festlichen Gelegenheiten trägt der Hauptmann einen dreieckigen, mit silbernen Quasten geschmückten Hut und um den Arm ein Band in den Farben der Landmannschaft. Die Ehren werden zum Theil am Pfingstsonntag geschlossen und da gerade in letzter Zeit in der Umgegend Gerüchte sich wiederholt Zigeunerbanden gezeigt haben, ist es wohl möglich, daß am bevorstehenden Pfingstfest dortiger Gegend das eigenartige Schauspiel einer derartigen Zigeunerfestlichkeit zu Theil werden wird. Über-die Besuche besäßen nur zwischen Zigeunern und Dringenden.

Schwimmschwamm können beirathen, man vermeidet aber, wenigstens in Deutschland, der Gesehe wegen, Schwimmschwamm. Eberbruch ist selten und wird streng bestraft. Die eberbrüchige Frau erhält einen Schnitt über die Nase, der Mann einen Schuß ins Knie oder Handgelenk. Eigen ist den deutschen Zigeunern eine gewisse Scheu vor dem Protestantismus. Eine große Vorliebe hat der deutsche Zigeuner für die Laute wegen der damit verknüpften Bathengeschenke. Wenn es anginge, ließen die Zigeuner ihre Kinder in jedem Dorf taufen. Keufere Zeichen der Trauer legt der Zigeuner nicht an, obgleich er sehr gefühlvoll ist. Seine Lieblingsfarbe ist grün. Grün ist zugleich auch die Farbe der Erde, bezüglich der seine Anschauungen von denen der Deutschen allerdings sehr verschieden sind.

— **Ein schrecklicher Unfall.** Der Autobleisiger Augustin in Oudin pflegte seines Vaters, des Bauernautobleisiers Augustin in Lützenborf, Ader mit zu bearbeiten. Am Dienstag beim Umjapamen gerieth der Juchstrier auf eine unerklärte Weise in Wuth, er stürzte sich auf Augustin und tödtete ihn. — Ein anderer Bericht über dieses Verkommeniß besagt, daß der Verunglückte den Stier nach beendeter Arbeit ausgekrängt und das Keitfeil sich um den Leib gewunden hätte. Das Thier, nunmehr gezwungen sich nur im Kreise zu bewegen, wurde wüthend und fiel seinen Herrn an; zunächst verletzte er denselben durch einen Stoß an den Kopf, wobei sich ein Horn in der Gegend des Ohrs einpflanzte. Nunmehr förmlich in Raserei verrieth, wari der Wulle den unglücklichen Mann mehrmals mit den Hörnern in die Luft und gerampfte ihn mit den Hufen, bis derselbe seinen Geist aufgegeben hatte. Ein Nachbar und ein Grenzauflieger versuchten, dem wüthenden Stier sein Opfer zu entreißen, mußten aber alsbald die Flucht ergreifen und sich nach einer dem Ader unbestehenden Windmühle zurückziehen. Alldann umkreiste das wüthende Thier noch längere Zeit die Mühle, be-gab sich aber dann allein nach dem Weidte zurück. Zu erwähnen ist, daß der Vater des Verunglückten im Vorjahre durch den Schlag einer Kuh ein Auge verlor und in weitest Folge des Unfalles gänzlich erblindet ist.

— **Der Amkreiter.** Vor ungefähr 30 Jahren verkaufte der Bächter Hartweg in Oglord seinen ältesten jähr-

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. April 1888.

**Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß-Bad. Staats-Eisenbahnen** Nr. 21 enthält eine allgemeine Verfügung betreffend die Organisation der Eisenbahnbetriebsverwaltung, ferner sonstige Bekanntmachungen betr. Fahrten in Stationsdistanz, Arbeitersüge, deutsche Freilichtspiele, Billeterverkauf in Ostböhmen, Frequenz der Wagenklassen und Zugsgattungen, Verbesserung von Sprengstoffen, Maximalradstände der Eisenbahnfahrzeuge, Aufstellung des Materialtarifs, Bauart der Güterbodenwaagen, aufgefundenes Geld und eine Berichtigung. Geld wurde aufgefunden: am 12. April im Bereiche des Bahnhofes in Offen- burg der Betrag von 10 Mark.

**Das Verordnungsblatt der Steuerdirektion** Nr. 5 enthält Bekanntmachungen betr. die Kosten des Verfahrens bei Zwangsvollstreckungen in Liegenschaften und die Eintheilung der Geschäftsbezirke der Steuerkommissionäre.

**Telegraphenverbindungen** läßt die Oberpost- direktion in Konstanz nach den Dohenzollern'schen Vange- meinden Bingen, Langenenslingen, Habsbühl, Thiergarten, Neufra und Rangendingen; die Ausführungsarbeiten sollen so beschleunigt werden, daß noch im Laufe dieses Jahres die Verbindungen in Betrieb gesetzt werden können. Ferner sind heute in Schutterwald und Zell-Weierbach in Amtsbezirke Offenburg mit der Post vereinigte Tele- graphen-Anstalten mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden. Auch in Oberdiebach ist in Verbindung mit der daselbst bestehenden Postfiliale eine Telegraphenbetriebsstelle eröffnet worden. Schließlich wird am 1. Mai die Postagentur mit Telegraphenbetrieb mit beschränktem Tagesdienst auf dem alten Schlosse in Heidel- berg eröffnet werden.

**Zur Erleichterung des Rundreiseverkehrs** ist von der Direction der Bälischen Eisenbahnen verfügt wor- den, daß Coupons eines combinirten Rundreisebilletts, welche über ausschließlich pfälzische Strecken lauten, über die Län- zette, die Coupons-Anfangs- und Endstation verbindende Barcolletstrecke seitens der Stationsverwaltung der Coupons- Anfangsstation handschriftlich gültig erklärt werden dürfen. Einen weiteren Anlaß zu dieser den Verkehr wesentlich er- leichteren Neuerung gaben viele in dieser Richtung liegende Reclamationen, auf deren möglichste Beschränkung die Direc- tion der Bälischen Eisenbahnen sorgfältig Bedacht nimmt.

**Zur Feststellung der Kapital-Neuankünfte** machen wir darauf aufmerksam, daß die Frist zur Einreich- ung der Kapitalrenten-Erklärung am 30. d. Mts. abläuft.

**Die Einnahmen der badischen Bahnen** betragen im Monat März nach der provisorischen Feststellung: Aus dem Personenverkehr Mark 833,751 (63,336 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres); aus dem Güterverkehr Mark 1,892,066 (4,950 Mark mehr); aus sonstigen Quellen Mark 225,557 (7,402 Mark weniger). Die Gesamteinnahmen im Monat März d. J. belaufen sich auf M. 2,951,374, (60,884 M. mehr als im Vorjahre). Die Einnahmen im ersten Quartal d. J. betragen M. 7,993,322, M., 86,386 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Joiaa-Aufführung in Worms.** In Worms wird Sonntag, 29. April ein musikalischer Genuß nicht ge- wöhnlicher Art geboten werden, auf welchen wir unsere Leser und alle Freunde edelgütiger Kunst aufmerksam machen möchten. In der Dreifaltigkeitskirche wird nämlich die dortige Musikgesellschaft und Liedertafel unter Leitung des Herrn Musikdirectors Kriebitz das Oratorium „Joiaa“ von Händel zur Aufführung bringen. Die Solopartieen sind vortrefflich besetzt, nämlich durch Fel. Olga Isler, Sopranfängerin aus Hannover, Fel. Ades Keller, Concertsängerin aus Frank- furt, Hen. Prof. Diegel aus Jülich und Hen. Adolf Müller aus Frankfurt; der orchestrale Theil wird durch das Rainger Stadiorchester ausgeführt. Aus der Umgegend darf dem Concert jedenfalls, wie bei früheren Gelegenheiten, ein starker Besuch in Aussicht gestellt werden, und es ist den Musik- freunden die Theilnahme an dem gebotenen Genuße beson- ders dadurch erleichtert, daß das Concert so zeitig zu Ende geht, daß auswärtige Besucher Worms mit den Abendzügen bequem verlassen können. Billette sind zu haben in den Buchhandlungen von C. Buchel, F. Reih und Jul. Stern in Worms, (Schiff der Kirche 2 Nr., 1. Empore 1 Nr., 2. Empore 50 Bfa.)

**Der Medicinal-Verband**, der erst vor einigen Wochen, am 19. Februar, in einer außerordentlichen General- Versammlung nach lebhaften Debatten die Neu- bezug- Ergänzungswohl seines Vorstandes vollzogen hatte, scheint mit der Amtsführung dieses nicht ganz zufrieden zu sein. Man kann das daraus schließen, daß der Verband gestern im „Frankfurter Hof“ wieder eine Generalversammlung abhielt, in welcher der „Vorstandswahl“ auf der Tagesordnung stand. Innerhalb des Medicinal-Verbandes sind in der That Helligkeiten vorgekommen, deren Spigen sich gegen einzelne Personen des Vorstandes zeigten. Nach erregten Verhandlungen in der gestrigen Versammlung beschwichtigten sich aber die Gemüther, und dem Vorstände, der gezwungen gewesen war, sein Amt niederzulegen, wurde ein Vertrauensvotum ertheilt. Damit war auch seine Wiederwahl ausgesprochen. Derselbe besteht also aus den Herren F. Raith, Vorsitzender, W.

gen Knaben Bercy einem umherreisenden Circusdirector um den Preis von 10 Pfund Sterling. Bercy ist gegenwärtig ein Künstler ersten Ranges und hat in der verflohenen Saison per Abend 50 Pfund Sterling (tausend Mark) verdient. Vor einiger Zeit kam der schöne Kunstreiter in seine Heimath zurück, um sich nach den Verhältnissen der Seinen zu erkun- digen. Er fand Vater und Mutter im größten Glend, die drei jüngeren Geschwister näherten sich von den Speisereihen, die ihnen gute Nachbarn zutommen ließen. Bercy nahm seine zwei Brüder und die Schwester mit sich und gab sie in Londoner vornehme Institute. Alles Burendens ungeachtet aber gab er auch nicht einen Penny, um die Armuth seiner Eltern zu lindern. Der Bürgermeister ließ ihn zu sich berufen und machte ihm diesbezügliche Vorstellungen. Der Kunstreiter aber erwiderte: „Eltern, die ihr Kind verkaufen, haben von diesem kein Mitleid zu hoffen; für meine Ge- schwister werde ich sorgen.“

**Die Leiche in der Baumwolle.** Man schreibt dem Wiener „Freundblatt“ aus Triest unterm 19. April: Beim Abladen von Baumwolle von dem vor vier Tagen aus In- dien hier angekommenen Dampfer „Lucifer“ wurde in einem für die hiesige Firma Barisi bestimmten Ballen der Leichnam einer jungen Negerin gefunden. Derselbe war so gut in Baumwolle eingehüllt, daß trotz der mehrmonatlichen Seereise keine Spuren von Verwesung an ihm gefunden wor- den. Ebenso konnte bisher keine Spur einer Verwundung konstatiert werden, so daß man bis zur Stunde über den eigenthümlichen Fund der Leiche völlig im Unklaren ist.

**Ein Erfolg.** Wenn Paul Lindau nicht schon ein so betheiltes Stück geschrieben hätte, die folgende Geschichte einer im Araber Theater stattgehabten Premiere würde ihm einen sehr wirkungsvollen Stoff zu einem solchen geboten haben. Man hat vor einigen Tagen in Arab ein neues Volksstück „Ceira Juci“ aufgeführt. Das Schauspiel mit diesem netzlichen Namen ist die thätige Arbeit eines blinden Mannes mit Namen Karl Jües. Die Augen fehlten ihm, das Stück mit eigener Hand zu schreiben; er mußte es dik- tieren. Die Augen fehlten ihm — die größte Autorentreue — die Gestalten seiner Schöpfung lebhaftig über die Bühne wandeln zu sehen. Donnernder Applaus rief ihn nach jedem

Dänker, Kaffierer, Bfarrrenkopf, Reinerz und Ludwig Müller, Beifiger

**In Velocipedisten-Arcifen** herrscht große Freude über den Verlauf des letzten Wettrennens. Es sind von den zur Vertheilung gelangten 27 Preisen nicht weniger als 15 hiesigen Radfahrern zuerkannt worden, 1 erster, 1 zweiter und 4 dritte dem hiesigen Velocipedklub, 4 zweite dem hiesigen Radfahrerverein, 1 erste und 1 zweiter dem hiesigen Veloci- pedisten-Verein. Es ist das ein um so mehr anerkenntens- werther Erfolg, als die berühmtesten Radfahrervereine aus Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Altschaffenburg, Homburg, Dres- den u. s. w. aus den Reihen ihrer tüchtigsten Mitglieder Ver- treter zu dem hiesigen Wettrennen entsandt hatten. Die Leistungen unserer einheimischen Vereine sind annähernd in jedem Vereine nach dem Renneresultate dieselben; in allen Vereinen kann man sich zu diesen ehrenwerthen Erfolgen nur Glück wünschen.

**Nacht.** Das Hotel „National“ am hiesigen Bahnhofe wurde von dem langjährigen Portier des Hotel Roth in München, Herrn Rudolf Voigt, nachtheilig übernommen.

**Capo Retta**, eines der besten Rufes sich erfreuen- den Cafés, befindet sich nicht mehr in P. 3, sondern ist nach O. 3. 6 an den Planen verlegt worden. Das bisherige Lokal ist bis auf Weiteres geschlossen.

**Stephanien-Schlößchen.** Das in der Schwelinger- straße gelegene, bekannte Stephanien-Schlößchen ist zu einer großartigen Restauration umgebaut worden und bietet in dieser Veränderung ein sehr anmuthiges Bild. Ist so die äußere Erscheinung eine sehr gewinnende, so sind die inneren Einrichtungen umfangreich und zweckmäßig. Durch ein großes, geräumiges Portal, unter dessen Vogen sich ein elegant ausgestattetes kleineres Lokal zum vortrübergehenden Aufenthalt für einen „Steichoppen“ befindet, gelangt man in das Gastzimmer mit seiner freundlichen Umgebung und seiner einladenden Terrasse. — Nachdem man eingetreten, befindet man sich in einem Rondell, von dem aus verschiedene Thüren nach den verschiedenen, abgetheilten Restaurationslokalitäten führen, wie großer Saal, Billard-Salon u. Alle diese Räume wurden von 4 Krakauer Malern mit sehr originellen, treffenden Decorationen und Tranksprüchen versehen, die den Humor der Besucher zu heben berufen sind. Eine große, über- dachete Halle rechts neben dem Hauptgebäude ladet zum Auf- enthalt im Freien ein, an sie reiht sich eine sogenannte Rund- fesselbahn nebst einer 20 Meter langen Langfesselbahn. — Die Restauration wird der hier allgemein beliebte und bekannte Tanzlehrer Herr Väner führen und wird die Einweihung in den nächsten Tagen vor sich gehen. Der zum Verkauf ge- langende „Stoff“ ist aus der Schwarz'schen Brauerei in Speyer.

**Eine neue verrückte Mode** hatten wir gestern Gelegenheit, auf dem Haupte einer ansehenden und glück- licher Weise nur vorübergehend sich hier aufhaltenden Dame zu bewundern. Es ist das ein hübsch geschwungener Rem- brandt, dessen untere Kreppe von rotbraunem Strohge- flecht hergestellt ist, während der übrige Theil eine zartgelbe Farbe hat. Die eine Seite des Kopfes schmückt eine mächtige Schleife, auf der andern dient als Binde ein früh- lingsgrüner Hindenzweig, an welchem sich — sage und schreibe! — zehn ausgewachsene Maikäfer und zwar in einer zum Theil allzu naturalistischen Stellung be- finden! Ein Käfer ist schon schlimm genug, — nun aber gleich zehn mit einem Mal!

**Ein bedenkliches Erkennungszeichen.** Wir haben gestern über einen Ueberfall berichtet, den ein Individuum gegen die Wirthin des Landwirths Lamber in Redaran aus- übte und dem letzterer selbst zum Opfer fiel. Die Verwundung des letzteren ist keine lebensgefährliche; der Angreifer aber ist in der Person des Fabrikarbeiters Kurz zur Haft gebracht. Es waren, wie erinnerlich, drei Personen, die sich an dem Ueberfalle betheiligten und wäre es sehr schwer gewesen, fest- zustellen, wer den Stich gegen den Landwirth geführt hat. Das Dienstmädchen hat dem Thäter aber eine Hand zerkratzt und in der Verwundung der Abwehr in den Arm gebissen. Die zerkratzte Hand und die Zahnsuren der schönen Land- wirthswirthin im Arme des Kurz führten zu dessen Verhaftung.

**Für die Landwirthschaft** ist die gegenwärtige Wite- rung durchaus nicht günstig; die Kälte der Frühstunden er- schwert dem Landmann die Arbeiten auf dem Felde und ver- nichtet das Gedeihen der Saat in nicht unerheblichem Maße. Die Kartoffeln sind meistens schon eingelegt, doch sieht man die und da noch Landwirth mit dieser Arbeit beschäftigt. Im Uebrigen werden jetzt die Rübenrüben bestellt, um im Mai zur Aufnahme der Rübenjaat geeignet zu sein. Auch mit der Herstellung der Tobaksrüben steht man vielfach die Landwirthschaft beschäftigt. Früh, wenn der Städter sich zu erheben pflegt, leitet der Landmann schon von seinem Felde zurück, auf dem mancher Schweifstropfen von der bereits zu- rückgelegten Arbeit Kunde gibt.

**Eingekandt.** Alle Erwartungen übertreffend war die von dem Gesangsverein „Concordia“ am Sonntag, 22. April, Abends im Saale des Jean Müller im neuen Stadttheil, veranstaltete Theateraufführung „Schiller's Räuber“, dessen Dabul allerdings ein sehr gewagtes Unter- nehmen war; das Stück kam zur schönsten Geltung. Die Vertreter der Hauptpartien waren denselben vollständig ge- wachsen. Ihre Leistungen als Dilettanten waren ausgezeichnet. Der vorzüglichsten Regie gebührt alle Anerkennung; ebenso

Altstücke, und da fehlten ihm wieder die Augen, um das freundliche Publikum zu sehen und den Vorberceanz, der ihm bargeht würde. Der arme Gläubliche wurde von einer Darstellerin behutsam an die Rampe geführt und dort tappte er — was herzerweichend anzusehen war — in der Luft herum, bis er den Vorberce erlöste und in tiefer Bewegung an sein Herz drückte. Die Augen, die planlos, erschreckenen Augen, lieierten ihm nur Thränen der Freude, die mächtig hervorströmten. Und ein großer Theil der Anwesenden mußte mit ihm weinen.

**Aus dem Hause des Wahnsinns.** Aus dem Be- richt der Wiener Selbstmordanstalt entnehmen wir folgende Mittheilungen über Selbstmordversuche weiblicher Personer:

Eine Patientin machte den Versuch, sich mit einem ab- gerissenen Leinwandstreifen zu erwürgen. Nach Wegnahme dieses Streifens erklärte dieselbe, sie werde sich mit dem Haaren erwürgen; infolge dessen wurden ihr die Haare kürzer geschnitten.

Eine Patientin hat sich mittels eines starken Fadens die Zunge an ihrem vorderen Drittheil umschlungen, so daß an der oberen und unteren Fläche ein seichter Einschnitt zu sehen war, an beiden Rändern jedoch bis gegen 1 Centimeter tiefe Einrisse. Durch rasch durchgeführte ärztliche Hilfe wurden die Verletzungen behoben und den Pflegerinnen die größte Vorsicht und Ueberwachung der Kranken anbefohlen.

Eine Patientin veruchte auf alle mögliche Art sich selbst zu mordern. Sie stellte sich auf einen Sessel, um sich herunter- zuhängen, legte sich auf den Tisch, um sich herabzulegen zu lassen, mußte daher Tag und Nacht bewacht werden. Trotz ärztlicher Abmahnung nahm sie ihr Gatte gegen Revers aus der Anstalt, mußte sie jedoch wegen neuerlicher Selbstmord- versuche alsbald hierher zurückbringen. Vier wiederholte sie diese Versuche, wollte sich den Kopf an der Mauer erschlagen, sich das Gesicht zerkratzen, die Zunge abbeißen u. und nur durch die außerordentlich sorgfältige Ueberwachung gelang es, diese vielen Versuche zu vereiteln, ohne daß ein einziges Mal die Schußjade angewendet wurde.

Der letztangeführte Fall zeigt, wie sehr sich die Behand- lungsmethode der Irren gegen frühere Zeiten zum Bessern ge- wendet hat. Gewaltmittel — als ein solches gilt schon die

waren Decoration und Ausstattung des Stüdes eine sehr lobenswerthe. Dem Verein, welcher dies Stück in sehr kurzer Zeit (14 Tagen) so schön wiedergab, gebührt alle An- erkennung. Die Unterhaltung, welche wohl eine der schönsten war, die im Vereinsleben obiger Gesellschaft geboten wurden, wird jedem der Anwesenden eine schöne Erinnerung hinter- lassen haben.

**Eine männliche Leiche** wurde am 23. d. Mts. im Rheine unterhalb der Mündung des Altmehars, Gemachung Sandhofen von einem Arbeiter aufgefunden. Leiche, sowohl als auch Kleider sind in Folge langen Liegens vollständig unkenntlich. Die Personalien sind noch nicht festgestellt.

**Gefunden** wurde auf einer Straße eine Milchkanne, mehrere Liter Milch enthaltend.

**Durch Zusammenstoß** beschädigte leicht ein Bier- fuhrwerk gestern einen Trammbahnwagen.

**Verletzung.** Borgestern wurde ein 17 Jahre altes Mädchen durch Unvorsichtigkeit in einer in der Schwelinger- straße gelegenen Fabrik am Arme leicht verunndet.

**Octroi-Übertretungen.** Heute früh wurden zwei Personen zur Anzeige gebracht, die Tauben und Hühner in die Stadt einbringen wollten, ohne Octroi entrichtet zu haben. Auch ein Fuhrwerkbesitzer aus einer benachbarten Ortschaft mußte wegen eines ähnlichen Vergehens zur Anzeige gebracht werden.

## Aus dem Großherzogthum.

**Der Rathhausbau in Redaran** schreitet rüthig vor- wärts; die Fundamentierungsarbeiten werden im Laufe dieser Woche beendet und die Grundsteinlegung im Laufe der näch- sten Woche vollzogen werden. Daß die gesammte Bürger- schaft diesem Ereignisse freudig entgegensteht, dürfte selbst- verständlich sein. Auch der allerdings erst im Stadium der Planbegutachtung und Kostenfeststellung begriffene Neubau einer evangelischen Kirche wird demnächst in Angriff genommen werden können, da man sich über die Art und Weise des Baues und über den Kostenpunkt einig geworden sein soll. Die dringende Nothwendigkeit einer neuen Kirche ist Charfreitag und Ostern so recht on's Tageslicht getreten; an diesen Festtagen haben Hunderte von Menschen nicht in die Kirche hineingekommen können, weil der Raum überfüllt war. Wo also die Thatfache feststeht, daß die Räume zur Vollziehung des Gottesdienstes zu klein sind, um allen Ge- meindangehörigen zu gleicher Zeit Gelegenheit zu geben, ihre Andacht zu verrichten, da sollte man energisch mit Neu- bauten vorgehen und werden hoffentlich nach Feststellung des Planes die Bauarbeiten hier recht beschleunigt werden.

**Die Spargelstation** hat in Schwelinger an begon- nen. Die Produzenten können jetzt schon täglich kleinere Quantitäten ernten und an die Spargelverhandelsgehäfte ab- liefern.

**Unschuldig verurtheilt.** Seiner Zeit brach in Heidelberg in einem in der Gaisbergstraße befindlichen Hause Feuer aus und sollte dasselbe angeblich durch die Un- vorsichtigkeit des Dienstmädchens verursacht worden sein. Das Mädchen gelangte zur Anzeige und wurde auch durch lang- gerichtliches Erkennungs für schuldig erkannt. Nach dem Gut- achten verschiedener hervorragender Sachverständiger, ist je- doch, jetzt, wie das „Heidelberger Tageblatt“ meldet, festge- stellt, daß das Mädchen an dem betreffenden Brande voll- ständig unschuldig ist. Das Verfahren dürfte wohl wieder aufgenommen werden.

**In der auch von uns gemeldeten jüngst in Heidelberg erfolgten Kindesaus- gung** wird nunmehr gemeldet, daß es den eifrigen wochenlangen anstrengenden Bemühungen der Polizei endlich gelungen ist, die Thäterin zu ermitteln. Dieselbe heißt Margold, ist von Weinheim gebürtig und war zuletzt in Frankfurt a. M. bedienstet. Das Mädchen steht in einem Alter von 28 Jahren.

**Seinem Leben durch Erhängen ein Ende ge- macht** hat in Heidelberg der wegen Betrugs und Bankrotts in Untersuchungshaft befindliche Schuhwaaren- händler und frühere Briefträger Schrotz.

**Im Streite** erköhen wurde in Philipps- burg ein junger, vor kurzem zum Militärdienst ausgebo- rener Mann, Namens Ott. Die Geschichte soll sich folgender- maßen zugetragen haben: Am Nachmittage rumpelte ein 16- jähriger junger Mensch, Trautmann, den Ott auf der Straße an, was dieser sich verbat. Als am darauffolgenden Abend Ott nach Hause ging, rief der auf der andern Seite der Straße gehende Trautmann diesem zu: „Jetzt komm einmal her, wenn du etwas willst!“ Dieser Herausforderung leistete Ott Folge; es entspann sich ein heftiger Streit, in welchem Ott mehrere Stöße in Hals, Rücken und Arm erzielte. Die Verletzungen waren derartige, daß Ott schon nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

**Verunglückt** ist in Dertisrid der 43 Jahre alte verheirathete Straßenwärt Johann Gg. Schäuble von Adorf dadurch, daß er von einem mit Steinen beladenen Schlitzen, welchen er einen steilen Abhang hinunter führte, an einen Baum geschleudert wurde; Schauble erhielt hierdurch derartige Verletzungen, daß er nach Verlauf einer Stunde seinen Geist aufgab.

**Ein schwerer Unglücksfall** hat sich in Wald- kirch ereignet. Ein junger Radfahrer begegnete in der Nähe der Stadt einem sog. Bernerwägel und indem er diesem vorrichtsmäßig ausweichen wollte, fiel er vom Weirad in den Straßengraben; das Pferd des Einpanners

Anwendung der sogenannten Zwangsjade — sind im Jahre 1886 in der Wiener Anstalt überhaupt nur zweimal gebraucht worden. Daß die Kranken nicht so gutartiger Natur waren, beweisen die wenigen Thatfachen schon, die wir aus dem Ver- richte angeführt haben.

**Glücklicher Abkürz.** Am 18. April kam eine Pa- ramane von über 20 Schlitzen mit amerikanischen Luftreifen von Hoptenthal und Andermatt (Uri) her die Schöllenen- schucht hinab. Etwas unterhalb der Teufelsbrücke stürzte der letzte Schlitzen mit seinem Insassen und dem Aufscher über die Mauer hinunter in die Tiefe der Reufschucht; da selbe aber gerade mit einer Wanne ziemlich ausgefüllt war, so kamen wie durch ein Wunder geteilt, Herr, Kaiserer, sammt Pferd ohne erhebliche Verletzung davon, doch konnten sie nur schwierig aus dem Abgrund heraufbefördert werden.

**Eine amäntane Epilepsie** triebte sich am Montag hinter den Coulissen der Schuhmacher-Versammlung ab, welche in der Tonhalle zu Berlin tagte. Während man in erregter Weise die Vortheile eines Streifes erörterte, tauchte plötzlich an der orientalischen Decoration der Bühne eine Gestalt auf, der man schon von weitem den Rimen ansah. Mit selbstbewußtem Wackeln winkte er einen der Vorhand- melglieder an sich heran und erbat sich bei ihm das Wort — zum Vortrag der bekannten Soloecene „Der Streif der Schwebel.“ Obgleich er mit leuchtenden Farben den Effect eines derartigen Vortrages schilderte, lebnte der „poetoloje“ Jünger des Hans Sachs den Vorstoß kurzer Hand ab.

**Ein merkwürdiges Zusammenreffen** ist im Orte Schweinheim bei Altschaffenburg zu verzeichnen. Dort ist am Sonntag die erste Kommunikation der Kinder; an diesem Tage findet nun in einer Familie die Beeridigung des Familien- vaters, die Taufe eines neu geborenen Kindes und die Kom- munion der zwei ältesten Töchter statt. Es ist dies die Fa- milie des Zimmermanns Jos. Waier, deren Ernährer am Sonntag nach halbjährigem Schmerzenslager zur letzten Ruhe geleitet wird und deren zahlreiche Familie, 6 kleine, unversorgte Kinder, in den ärmlichsten Verhältnissen lebt.

**Das Kartenspiel** bildet, dem „Derol“ zufolge, in den Petersburger Klubs eine Quelle namhafter Einnahmen. Beispielsweise hat der Petersburger landwirthschaftliche

wurde ihn und ging durch, den Fuhrmann vom Wagen werfend und eine ziemlich große Strecke nach sich schleifend. Der Mann erhielt hierbei mehrere furchtbare Hufschläge an den Kopf, so daß er bald beunruhigt liegen blieb. Das durchgehende Pferd konnte erst später gestillt werden. Auf dem Gefährt soll noch ein Kind gewesen sein, das jedoch mit dem Schreden davonkam. Der verletzte Fuhrmann liegt schwer darnieder.

Bei Wertheim fiel der 45 Jahre alte Obsthändler Adam Schmitt von Freudenberg in den Rhein und ertrank. Im Streite schwer verletzt wurde in Dissenburg ein junger Bursche. Zwei Stiche sollen die Verwundung getroffen haben.

Pfälzische Nachrichten.

Neue Münzen. In den nächsten Tagen werden, wie aus München mitgeteilt wird, neue Reichsmünzen mit dem Bildnisse des Königs Otto zur Ausgabe gelangen. Es ist dies die älteste Prägung seit Antritt seiner Regierung.

Frankenthal, 25. April. Ein Reiterwerk der Handwerker hatten wir Gelegenheit, in dem Schaufenster des Politikers Herrn Ludwig in Frankenthal zu sehen. Es war das eine neue für den Gesangverein "Germania" in Schwabsburg gearbeitete Fahne, auf der einen Seite auf grünem Seidentuch in Goldstickerei eine Vase, umgeben von einem Silberkranz und den Namen des Vereins darstellend, auf der andern eine prächtig ausgeführte Germania mit entsprechender Devise. Ebenso schön und sinnreich gearbeitet ist eine für den Gesangverein "Einigkeit" in Derheim gefertigte, im Schaufenster des Fabrikanten ausgestellte Fahne. Dem Hersteller der Fahnen machen dieselben alle Ehre.

Eine verheerende Seuche ist unter dem Bildstand des Speierer- und Böhler-Jagelheimer Waldes ausgebrochen und verursacht dieselbe großen Schaden. Es sind bis jetzt schon ca. 50 Rebe tödt aufgefunden worden. Dieselben mußten sofort verbrannt werden.

Seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat in Grünstadt ein 11jähriger Junge. Der Knabe hatte in der Schule wegen Vernachlässigung seiner Arbeiten eine Stunde Schularrest abzubüßen gehabt und nach seinem Nachhausekommen von seinem Vater zu der schon wiederholt vorgekommenen Bestrafung in der Schule noch eine kleine Bückigung erhalten. Eine halbe Stunde später fand man den Jungen auf dem Speicher an einem Strick hängen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. April. (Schöffengericht.) Heute kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Jos. Berberich von Dornberg, Justus Maier von Freiburg und Joh. Karl von Rülben wegen unerlaubter Auswanderung. Urtheil je 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Haft. 2) Katharina Regel, Dienstmagd von Schwegenheim, wegen Uebertretung des § 361 Biff. 2, 3, 6 R.-St.-G.-B. Urtheil: sechs Wochen Haft und wird der Landespolizeibehörde überwiesen. 3) Oswald Großhans, Tagelöhner von Sulzbach, wegen Diebstahls. Urtheil: 1 Woche Gefängniß. 4) Elise Hartmann, Dienstmagd von Unterförsenberg, wird wegen Diebstahls mit zwei Wochen Gefängniß bestraft. 5) Karl Leng, Fabrikarbeiter von Waldhausen, wegen Diebstahls, wird freigesprochen. Ein weiterer Fall wurde vertagt.

Verchiedenes.

Ausweisung des Sozialdemokraten Tauscher. Der mit den übrigen Hauptern der Geschäftsleitung des Züricher "Sozialdemokrat" ausgewiesene Korrektor Johann Bernhard Tauscher aus Augsburg wird sich nach Kenosha zu seinem Jugendfreunde Rost begeben. Tauscher, in Regensburg geboren, siedelte nach Augsburg über und wurde dortselbst Schriftföhrer. Als Schul- und intimer Jugendfreund des gleichfalls in Augsburg geborenen Anarchistenführers Rost neigte er sich bald den dortigen Ansichten an. Beide wirkten als eifrige sozialistische Agitatoren, doch trat Tauscher jederzeit gemäßigter auf. Nach der Abreise Rost's von hier, übernahm Tauscher die eigentliche Führung der Partei, verließ aber kurz nach Erlaß des Sozialistengesetzes, Augsburg und begab sich in die Schweiz.

Jubiläum. Der Generaldirektor der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, Consul Mathies, beging am 20. ds. die Feier seines 33jährigen Amtsjubiläum und empfing zu demselben zahlreiche Beglückwünschungen. Die Bankausweise der Städte Arnstadt, Erfurt und Gotha, sowie die Generalagenten und Bankbeamten waren dabei durch Deputationen vertreten, während die größere Mehrzahl der deutschen Versicherungsvereinigungen und zahlreiche auswärtige Freunde dem Jubilar ihre Glückwünsche telegraphisch darbrachten.

Brüsseler Ausstellung. Eröffnung des großen internationalen Weltfestes der Industrie, Kunst und Wissenschaft zu Brüssel 1888. Wie aus sicherer Quelle verlautet, ist beschlossen worden, die großartigen Vorarbeiten mit ihren zahlreichen Pavillons am 5. Mai dem Publikum zu übergeben, die Industriehallen dagegen erst am 19. Mai, am Vorabend des Fingstages, zu eröffnen. Die Einweihung am 19. Mai wird durch glänzende, feierliche Veranstellungen und die Anwesenheit des Königs ausgezeichnet werden. Die deutsche, englische und österr. Sektion werden sich voraussichtlich schon am 5. Mai als vollendetes Ganze darbieten.

Klub im vorigen Jahre eine aus den Karten keine Einnahme von 17,000 Rubeln zu verzeichnen gehabt. Gestraft wurden Karten für 11,000 Rubel. An Strafgebern für spätes Verbleiben im Klub — in Folge Kartenspiels — wurden 3400 Rubel erhoben.

Abgelehrt. Arvers, der berühmte Sonettidichter, unterließ sich eines Tages vertraulich, aber durchaus taftvoll mit einer Dame, die aus den niedrigsten Verhältnissen hervorgegangen war. In ihrer Aufgeblähenheit weist er den jämmerlichen Ton mit den Worten zurück: "Mein De, wir haben doch nicht die Schweine zusammen gehütet!" — "Das ist wahr, Madame, Sie haben sie allein gehütet", entgegnete der Dichter.

Nur gemüthlich. Dieser Tage hatte ein mit der obigen Angitridre bewaffneter Reisesattel Jvencand und Umgegend mit seinem Besuche beehrt und hatte sich nach gethener Arbeit im Bahnhofrestaurant durch einen kleinen Imbiß für die große Reise nach Leipzig. Als das schrille Pfeifen das Verannahen des Zuges verkündigte, erschien der Reisende in Begleitung des Wirthes auf dem Perron und nachdem der Abschied würdig gefeiert worden war, bestieg er ein Coupé. Eben sollte die Fahrt fort gehen, als der "Onkel" wieder auf dem Trittbret austauchte und auf die Frage des Zugführers, ob er noch etwas wolle, grolltätig antwortete: "Ich habe vergessen zu bezahlen." Jag und jämmerliche übrige Passagiere warteten nun pflichtschuldig, bis diese wichtige Staatsaction vorüber war und — dann ging's endlich weiter.

Shakespeare's Geburtstag. Stratford-on-Avon brachte am 23. im Rahmen- und Blumenmunde zur Feier des 324. Jahrestages der Geburt Shakespeare's. Im Memorialtheatre begann Abends der jährliche Cyclus von Festvorstellungen Shakespeare'scher Dramen mit dem "Sommer-nachtsstraum".

Wie scharf der deutsche Kronprinz den Modeauswüchsen im Offizierscorps entgegentritt, das haben wir jüngst schon gelegentlich des von ihm behandelten Mißfallens über die weiten Beinkleider mit Bügelsalbe und die englischen Schnabelschuhe mit den niedrigen, breiten Absätzen an dieser Stelle hervorgehoben. Vor Kurzem hat Kronprinz

Die Königin Natalie von Serbien wird Mitte Mai nach Wien gehen, um dort an der Hochzeit eines hochgestellten Serben mit der Tochter eines Deutschen Reichstags-Abgeordneten theilzunehmen. Der Königin selber wird eine Vereingung mit ihrem hohen Gemahl wohl nicht mehr beschieden sein. Sie will von Wien für kurze Zeit nach Belgrad und Rijak gehen auf Grund der bekannten älteren Vereinbarungen, dann aber möchte sie ihren Wohnsitz im Auslande, womöglich in Deutschland, etwa in Hannover oder in Heidelberg, nehmen. Es hängt dies von den neuen Vereinbarungen ab, die König Milan, namentlich mit Rücksicht auf die Erziehung des Thronerben mit ihr zu treffen im Begriffe steht. Auch dürfte noch fraglich sein, ob nicht etwa politische Rücksichten gegen die Erziehung des Kronprinzen in Deutschland den Ausschlag geben. Eine förmliche Scheidung des Königs-paares wurde bisher nicht in Aussicht genommen oder doch von Wien aus widerrathen.

Humoristisches.

Einladung. "Einem arbeitsigen Haken das Lebenslicht auszubläuen, das ist kein Vergnügen für mich. Ich gehe nur auf die Jagd, wenn Gefahr dabei ist." — Dann kommen Sie, bitte, mit mir. Erst vorgestern hab' ich einen Treiber und zwei Hunde angefochten."

Alberdins. "Sieh' mal, wie wunderbar der Herr dort Schlittschuh läuft! Das brücht' ich nicht zusammen und wenn ich mich auf den Kopf stellen thät'!"

Keines Gewissens. "Nachen Ihnen denn Ihre viele Schulden gar keine Sorgen?" — "Nein! Diese hatten meine Gläubiger die Freundlichkeit zu übernehmen!"

Unerkennlich. "Grafin: Johann, die Köchin hat sich bei mir beklagt, daß Sie sie küßten!" — Johann: So? "Ja, hat's ihr denn weh than?"

Pariser Briefe.

D. Paris, 24. April.

Das Ministerium hat gestern den zweiten Sieg davongetragen; die Majorität wird bedeutend. Die Rechte hat offenbar ein schlechtes Terrain gewählt, um Floquet einen Streich zu spielen. Im Augenblick, wo ein Kriegsminister und General das Land in seinen Fugen erschüttert, nachdem er kurze Zeit vorher der Armee ein Beispiel glänzender Disziplin gegeben, war die Entscheidung der Kammer, ob ein Soldat oder Civilist an der Spitze der bewaffneten Nation stehen solle, voranzutreten. Die Spöttereien der monarchistischen Blätter, Freycinet möge sein Pferd bestiegen und im Grad, weicher Cravate und Collier militärische Reben positiven, fallen auf die Urheber zurück. Competenz und strategische Kenntnisse erkennen ihm die ersten Offiziere der französischen Armee in hohem Grade zu und daß die ewige Nebenbuhlerschaft, Haß, Reid, Vortheil und Eifersucht durch Schaffung eines Civil-Kriegsministers, wenn nicht erloschen, doch mindestens eingedämmt worden sind, bedarf keiner Erörterung. Uebrigens ist Freycinet von einem tüchtigen Generalstab unterführt, welcher letzterer eigentlich die effektive Leitung des Heeres in Händen hat. Die Vertheidigung seines Ministers hat Floquet nicht schwer und die schwebende Waage der Orléanisten und Bonapartisten machte sich in gemeinen und beleidigenden Ausdrücken Luft. Der Premierminister zeichnet sich indessen durch eine ungewöhnliche Geduld aus und da Cassagnac nicht in die Debatte eintritt, legt sich der Sturm der Entrüstung bald auf der rechten Seite des Hauses. Der neue Kammerpräsident gab sich schiedliche Mühe, durch Zuvoorkommenheit und Sanftmuth den Tumult zu beschwichtigen. Es gelang ihm schwer. Schreien doch bekanntlich die Leute am ärgsten, die keine Vernunftsgründe anzuföhren wissen. Sie haben diesmal Don Quixote nachgemacht und gegen Windmühlen gefochten. Die Boulangisten dürften auch mit wenig Begehren den gestrigen Tag in ihren Annalen verzeichnen. Hätte Freycinet nicht den tapferen General einladen können, seinen alten Platz einzunehmen? Ja, wenn die blaue Brille nicht gewesen wäre!

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. April, 11.16 Nachts. Dem Kaiser geht es auch heute Abend gut, er hat fortgesetzt guten Appetit, Fieber ist wenig vorhanden.

Berlin, 25. April. Der Umstand, daß von jetzt ab täglich nur noch ein Bulletin über das Befinden des Kaisers erscheinen soll, beweist, daß die Kräfte die Krisis so ziemlich für überwunden ansehen, wenn auch die Rückkehr zu dem normalen Verlauf des ursprünglichen Leidens nur eine allmähliche ist und noch einige Zeit andauert. Die Temperatur nähert sich den Tag über fast der normalen, steigt aber in den Abendstunden immer wieder um etwa einen Grad. Das Allgemeinbefinden macht im Verhältnis bessere Fortschritte, zumal die Athmung frei ist, die Hustenanfälle fast ganz aufgehört haben und der Appetit sich in erfreulicher Weise vermehrt. Es ist, wie der "Ref. Ztg."

Wilhelm auch Gelegenheit genommen, bei einem Regimente seiner Brigade die kurzen jakartigen Paletots, welche einzelne Offiziere trugen, entschieden mit dem Banne zu mißbilligen, daß derartige Neuerungen, die gegen die Uniformregel verstoßen, unterbleiben sollen. Desgleichen soll er sich wie der Hamburger Korrespondent berichtet, den hier und da üblichen Gebrauch einer Schaur zum Ausrichten vor Paraden und Vortrüggen verboten haben, weil ein solches Verfahren dem Zwecke der Beschäftigung widerspreche und zu Täuschungen der Vorgesetzten beitrage. Selbstverständlich finden diese Maßregeln in militärischen Kreisen vollste Billigung.

Der durchdringende Blick und das beobachtende Auge unseres Kronprinzen machen sich ebenso immer mehr geltend, wie seine ruhige Energie und sein reger Eifer für Disciplin und Ordnung. So muß er den in unserer Armee ja glücklicherweise höchst seltenen Fall, daß Offiziere, welche Abtheilungen führen, der Bequemlichkeit wegen auf dem Trottoir gehen, bemerkt haben. In Folge dessen erhielten die Offizierscorps der drei zu seiner Brigade gehörenden Garde-Infanterie-Regimenter dieser Tage einen sehr scharf abgefaßten Brigadebefehl, in welchem sie auf eine alte diesbezügliche Cabinetsordre auf das Energischste hingewiesen werden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Mittwoch, den 25. April 1888. Des Teufels Antheil. Oper von Auber.

Nach der Aufführung der leidenschaftlichen "Stimme von Portici", das leichte gracieuse musikalische Lustspiel "Des Teufels Antheil" — besser läßt sich die ausprägnat musikalisch dachtende und schaffende Natur des französischen Componisten nicht beweisen. Leider entbehren unsere Bühnen nur zu oft eines echten Carlo Broschi und so entsteht jenseit ein Zerwürf von Sentimentalität und geschraubtem Uebermuth, wo ein Feuergeist mit Herz und Sinn am richtigen Plage sein sollte. Frau Prohaska, die bei uns den

Broschi singt, ist wohl bemüht, die Darnehmung der Rolle in den passenden Grenzen zu halten, doch bleibt ihr Können ziemlich weit hinter dem Mollen zurück. So läßt die Stimme in der getragenen Cantilene der Mittellage klingen, so spitz erscheinen die hohen Töne, wenn sie nicht gar, wie dies gestern der Fall war, ganz verfliegen. Auch die Flüssigkeit und Reinheit der Coloraturen lieh zu wünschen übrig. — Fr. Sörger wird nach recht viel Sorgfalt auf die Durchführung der Rolle der "Gastoldo" verwenden müssen. Gesangslich und schauspielerisch war ihre Leistung im 2. Akte farblos. Herrn Erl fehlt, wie es scheint, der liebenswürdige Humor, er düstete sich ängstlich einer trüblichen Laune die Bügel schließen zu lassen. Dem Dialog, der übrigens gestern von allen Darstellern mit Ausnahme des Herrn Knapp, im Flüsterton geführt wurde, muß Herr Erl besondere Sorgfalt widmen, wenn er in Spielopern der Träger von Hauptrollen bleiben will. — Anerkennenswerthe Leistungen boten nur Frau Seubert, obwohl die Künstlerin nicht ganz disponirt schien, und Herr Knapp.

Theaternotizen.

Berth's Othello, die geachtete Ober des italienischen Makro, welche gegenwärtig ihren Siegeszug über die Bühnen der ganzen Welt nimmt, ist in einzelnen Scenen buntfarbig, wahrhaft künstlerisch dargestellt auf jenen bekannten und bei unserer Jugend so beliebten Röcheln der Liebig-Compagnie, mit denen dieselbe ihr so vortreffliches Fleisch-Extrakt empfiehlt.

Der "Simplicius" von Johann Strauß wird die jedenfalls neue Bezeichnung "Romantische Operette" führen. Den Text hat Dozy neu bearbeitet. Die Operette soll zu Beginn der nächsten Saison am Theater an der Wien in Scene gehen.

Im Berliner Opernhause sang Fränlein von Ehrenheim aus Wien als Antrittsrolle die Margarethe und hatte einen großen Erfolg, der sich von Akt zu Akt zusehends steigerte. Die sympathische Erscheinung und die schönen Stimmittel der Künstlerin eroberten die Gunst des Hauses im Sturm.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

(Aus dem "Mannheimer Journal.")

Mannheim 25. April. Anilin-Aktien waren heute wieder höher; dieselben wurden zu 265 pSt. umgefest und blieben so gesucht. Württemberg. Transporthversicherung wurden zu M. 810 gehandelt. Wag-händler Ruderfabrik wieder etwas schwächer, waren zu 84 pSt. am Marke. Oberrheinische Versicherungs-Aktien zu M. 285 gefragt.

Frankfurter Effectensocietät.

Frankfurt a. M., 25. April, Abends 6 Uhr 15 Min. Creditaktien 219 1/2, 19 1/2, b. Disconto-Co. 191.80, 40 G. Wiener Bankverein 70 1/2, b. Handelsgef. 152 b. Staatsbahn 179 1/2, 179 1/2, b. Galizier 157 1/2, 158 b. Lombarden 81 1/2, 1/2, b. Böhm. Westbahn 241 1/2, b. Böhm. Nordbahn 188 1/2, 1/2, b. S. Ung. Galizier 129 b. Adriacher 178 b. G. Bemberei 176 1/2, 1/2, b. G. Lokalbahnen 99 1/2, b. G. Busch-überaber 197 1/2, b. G. Gottbard 116.80 b. G. Central 110.20 b. G. Nordost 83.70, 84 b. G. Jura 88.60 b. Union 79.80 b. Westbahn 24.80 b. do. Prior. 98.60 b. Meßener 142.80 b. Marienburger 49.10, 80 b. Rainer 101.40 b. Pöbder 161, 161.80 b. Bad. Anilin 255.50 b. G. Gelsenföhrer 118.80 b. G. Egypter 80.85 b. Italiener 95.50, 45 b. Reginer 84.40 b. Ungarn 77.85 b. Goldrente 88.45 b. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Creditaktien 219 1/2, Staatsbahn 179 1/2.

London, 25. April. (Telegramm.)

3d. Tendenz: nominell. Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Güningen, 25. April. 3.48 Meter, gest. 0.01. Lauterburg, 25. April. 4.91 Meter, gest. 0.06. Mannheim, 25. April. 5.38 Meter, gest. 0.01. Reda r. Seilbronn, 26. April. 1.85 Meter, gest. 0.05. Mannheim, 26. April. 5.50 Meter, gest. 0.00.

Unsere Bureau befinden sich  
**C 4, 9b.**  
 Bankcommandite  
 Heinemann, Hupfeld & Co.

Neubeiten in Damenkleiderkoffen.  
 Moritz Kahn  
 vorm. Gebr. Hirsch  
 D 3, 7 Mannheim Planken  
 empfiehlt für die Saison das Neueste in  
 Damenkleiderkoffen zu außergewöhnlich  
 billigen festen Preisen.  
 Muster-Collectionen nach Auswärts gratis  
 und franco. 6501

Nicht nur bei Nachen-, Kehlkopf- und Lungen-  
 katarrhen, sondern auch bei Magenverfälschung.

No. 138. Unsere Geschäfts-  
 räume befinden sich von heute an  
 in dem Hause Nr. 5830i  
 O 7 No. 6 zu ebener Erde.  
 Mannheim, 5. April 1888.  
 Tiefbauamt.  
 Ritter.

**Fahrniß-Versteigerung.**  
 Freitag, den 27. ds.,  
 Nachmittags 2 Uhr  
 werden in B 5, 9, Hinter-  
 haus durch Unterzeichneten im Auftrag  
 gegen Bar versteigert: Küchengerät,  
 Bettladen mit Kopf und Matrasen, 1  
 Nachtschiff, 1 Kinderbettlade, 1 Kommode,  
 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Uhr,  
 Tische, Stühle und 1 Anprobegeßel.  
 7182 Ferd. Ackerle.

**Bad. Rennverein  
 Mannheim.**

Die Vereinsmitglieder können  
 nach Maßgabe der statutarischen  
 Bestimmungen Tribünenkarten er-  
 heben. Ist der Abholende nicht  
 selbst Mitglied, so hat derselbe den  
 schriftlichen Auftrag des betreffen-  
 den Mitgliedes beizubringen.

Das Bureau befindet sich im  
 Zatterfall und ist geöffnet:

Freitag, 27. April, Vorm. von  
 Samstag, 28. „ Nachm. von  
 Sonntag, 29. April, Vormittags  
 von 8—1 Uhr,  
 Montag, 30. April, Vormittags  
 von 11—1 Uhr.

Preise der Tribünenkarten für  
 jeden Tag:

1) für die beiden ersten Karten  
 je 8 Mark,  
 2) für alle weiteren Karten je 6  
 Mark, 7147i

3) für Kinderkarten je 3 Mark.  
**Directorium d. Bad. Rennvereines.**

**Dankagung.**

Nr. 5917. Von Ungenannt er-  
 hielten wir anlässlich eines Todes-  
 falles den Betrag von 50 M.  
 — Fünzig Mark —

zur Vertheilung an hiesige christl.  
 Arme, wofür wir unseren besten  
 Dank aussprechen. 7176

Mannheim, 20. April 1888.  
 Armen-Kommission.  
 Bräunig.

Kayenmaier.

**Fachschule.**

Den geehrten Damen Mann-  
 heim's und Umgebung erlaube  
 ich mir die gefällige Anzeige zu  
 machen, daß am 5. Mai  
 ein neuer Kursus im Muster-  
 zeichnen, Zuschneiden und  
 Anfertigen sämtlicher Da-  
 men- und Kinderkleider etc.  
 beginnen wird. 12319

Anmeldungen werden stets ent-  
 gegengenommen.

Lehrungsbuch  
**M. Kleinbeck,**  
 vormals Frau V. Kimmel,  
 N 2, II 2. Stod.

**Städtisches Gaswerk Mannheim**

Die Güte des Leuchtgases vom 15.  
 April 1888 bis 22. April 1888 bei einem  
 stündlichen Verbrauch einer Flamme von  
 150 Liter = 16,5 Normalmeter.

**Lehrling**

für ein hiesiges Maschinen-Geschäft ge-  
 sucht, bei sofortiger Bezahlung. 7039i  
 Näheres in der Expedition bjs. St.

Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden lassen die  
**Sobener Mineral-Bastillen** Dienste, über welche von  
 Aerzten und Laien die besten Zeugnisse vorliegen. Die Bastillen  
 können in allen Apotheken à 50 Wis. die Schachtel bezogen  
 werden. Ueber den großen Heilwerth derselben, welchen Herr  
 Dr. med. Jacquesmou durch Versuch geprüft hat, konnte uns  
 attestiert werden, daß die Sobener Mineral-Bastillen sehr  
 gut, sowohl für die Nachen- als die Magenkrankheiten sind  
 und um so mehr beachtet werden sollen, da sie ein ganz  
 empfehlenswerthes Sanitätsmittel bilden. 11884

Aus Baden schreibt man uns: Jahrelang war ich  
 leidend an Blutarbrand nach Brust und Kopf, an Verdan-  
 ung, Verstopfung und Müdigkeit. Auf Anrathen gebrauchte  
 ich gegen diese Uebel Apotheker Rich. Brandt's Schweizer-  
 pillen und spürte bald Binderung in diesen Leiden, glaube  
 gänzlich geheilt zu werden. Reulich Leidenden möchte ich  
 diese Pillen bestens empfehlen. Joh. Stierte in Stein-  
 buch, Amt Ueberlingen. — Schon lange litt ich an Appetit-  
 losigkeit, verbunden mit Magenleiden und habitueller Ver-  
 stopfung. Gegen diese Leiden verbrauchte ich diese Mittel,  
 aber diese Uebel wurden durch alle diese Mittel nicht gelin-  
 dert. Es wurden mir die Apotheker Richard Brandt's  
 Schweizerpillen angerathen und nach Gebrauch derselben  
 wurde ich von meinem Leiden gänzlich befreit. Ich kann  
 und darf diese benannten Pillen nun Jedermann, der an  
 vorbenannten Uebeln leidet, bestens und der Wahrheit ge-  
 nau empfehlen. Franz Weigel in Bondorf. — Mehrere  
 Jahre mußte ich an Magenleiden, Appetitlosigkeit, verbunden  
 mit Sodbrennen und Verstopfung leiden; da wurden mir

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu gebrauchen  
 angerathen. Ich gebrauchte diese benannten Pillen, empfand  
 gleich Anfangs Binderung und wurde nach und nach frei  
 von diesen hartnäckigen Leiden, was ich mit Wahrheit be-  
 zeuge. Janak Ritter in Schönbusch, Gemeinde Deffenbors,  
 Amt Ueberlingen. 7061

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind  
 à Schachtel 1 Mark in den Apotheken erhältlich. Durch  
 Abnehmen der die Schachtel umgebenden Gebrauchsanwei-  
 sung überzeuge man sich beim Ankauf stets sofort, daß die  
 Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld und besonders  
 auch den Namen Rich. Brandt trägt.

Bezugsquelle der achten Rich. Brandt'schen Schweizer-  
 pillen à Schachtel 1 Mark in der Löwenapotheke in Lud-  
 wigshafen a. Rh. 14228

**Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen**  
 1960 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

13897 Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen  
 Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von  
 Georg Hartmann in Lit. E 4, 6 (am Koblenkopf, untere Ede).

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich:  
 für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur  
 Julius Ras. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“:  
 Paul Winkelmann. Für den Reklamen- und Inseraten-  
 theil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G.  
 Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

**Mannheimer  
 Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.**

Den Bestimmungen der §§ 11 und 12 der Statuten entsprechend,  
 haben wir zum Zweck: 6773i

- a) der Berichterstattung über den Geschäftsbetrieb,
- b) der Rechnungsablage und Bestimmung der Dividende,
- c) der Wahl:
  1. eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes für den zum Aus-  
 tritt bestimmten Herrn Louis Hirsch,
  2. dreier Revisoren

**Ordentliche Generalversammlung**

auf Donnerstag, den 3. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr  
 im Sitzungssaale der  
 Bad. Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft, B 2 No. 8, 1 Treppe hoch,  
 anberaumt.

Wir laden die verehrlichen Aktionäre unserer Gesellschaft hiermit  
 dazu ein, indem wir die diesbezüglichen Bestimmungen der Statuten  
 im Auszuge nach beifügen:

§ 13. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Das Stimmrecht wird von dem Aktionär ent-  
 weder persönlich, beziehungsweise durch seinen ge-  
 setzlichen Vertreter, oder durch Uebertragung an  
 einen anderen Stimmberechtigten ausgeübt. Voll-  
 machten erfordern zu ihrer Gültigkeit der schrift-  
 lichen Form. Beglaubigung derselben ist nicht not-  
 wendig.

§ 19. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes werden von der  
 Generalversammlung nach Stimmenmehrheit und  
 durch schriftliche Stimmgebung gewählt.  
 Der Austrittende ist wieder wählbar.

Mannheim, den 15. April 1888.

Die Direction  
 der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.  
 Kessler.

**Mannheimer  
 Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Herren Aktionäre unserer  
 Gesellschaft, daß gemäß § 16 Absatz 2 der Statuten Bericht und  
 Rechnung über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1887 bei dem Direktor  
 in dem Bureau der Direction zur Einsicht aufgelegt sind. 6771i  
 Mannheim, den 15. April 1888.  
 Die Direction:  
 Kessler.

**Mannheimer Waimarkt. Haupt-Pferde- und Rindviehmarkt.  
 Pferde-Musterung.**

Die Musterung und Auswahl der zu prämiirenden Pferde beginnt  
 Montag, 30. April 1888, Vormittags 8 Uhr  
 auf dem Viehmarkt. Für die preiswürdig befundenen Thiere werden  
 Dienstag, 1. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr, ebenfalls Prämien  
 vertheilt. 6281i

Das Comité.

**Preisvertheilung.**

Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem  
 Waimarkt für Fohlen und Rinder, welche von Zuchtthieren des  
 landwirthschaftlichen Vereins Mannheim abstammen, zwölf Prämien  
 im Gesamtbetrag von M. 410 vertheilt werden. Die Besitzer  
 solcher Thiere werden eingeladen, dieselben am 1. Mai, Nachmittags  
 2 Uhr zur Musterung auf dem Viehmarktplatz vorzuführen. 6283i  
 Die Direction des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Mannheim.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen wie auch auswärtigen Publikum  
 zur gef. Kenntnissnahme, dass ich mich unterm Heutigen als

**Zahntechniker**

dahier niedergelassen habe und empfehle mich sowohl in  
 Anfertigung künstlicher Gebisse, als auch Plombirungen, Zahn-  
 extraktionen etc. etc., unter Zusicherung streng reeller Bedie-  
 nung. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Ritzinger,**  
 Zahntechniker,

Q 1, 20 im Hause des Herrn Bäckermeisters Schiachter.

Preise künstlicher Zähne: —  
 1 einzelner Zahn M. 6.—, jeder weitere Zahn M. 4.—,  
 Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben  
 sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden. 6812

**Eisenlieferung.**

No. 480. Die Lieferung der zum Neubau der **Gewerbe-  
 schule** hier erforderlichen Eisendalken im Gesamtgewicht von ca.  
 20,000 Kgr. soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Angebote sind verschlossen längstens bis:  
**Montag, den 30. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr**  
 bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die näheren Beding-  
 ungen zur Einsicht auflegen.  
 Mannheim, 24. April 1888. 7129i  
 Städt. Hochbauamt.

**Bekanntmachung.**

Am 1. Mai d. J. tritt der Sommerfahrplan der Mannheim-  
 Weinsheimer Eisenbahn in Kraft.

Exemplare dieses Fahrplans sind an den Stationen käuflich zu  
 haben.  
 Um den Besuch des Käferthaler Waldes zu erleichtern, werden  
 die Nachmittagszüge an dem neu errichteten Haltepunkt: „Käferthaler  
 Wald“ nach Bedarf anhalten. 7126i  
 Darmstadt, den 24. April 1888.  
 Betriebs-Verwaltung.

Ich habe mich hierselbst zur Ausübung der  
**ärztlichen Praxis**

**0 4 No. 2**

niedergelassen.  
**Sprechstunden** } 8—9 1/2 Uhr Morgens,  
 } 1 1/2—3 Uhr Mittags.

**Dr. med. Ludwig Schmitz,**  
 pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

7011

**Restaurant Kettler D 1, 13**  
 Ausschank von vorzüglichem  
**Aschaffener Export-Bier**  
 à Glas 12 Pf. 7158  
**Restauration zu jeder Tageszeit,**  
 empfiehlt sich den geehrten Meßbesuchenden.

**Prima Speyerer Bier,**  
 Siedische Brauerei 1/10 Lit. 10 Pf.  
**Mittagstisch** von 50—80 Pf.  
**Warmes Frühstück**  
 von 30 Pf. an (La Conscience etc.)  
 Restauration à la carte  
 in jeder Tageszeit. — Vorzüglicher  
 Abendstisch. 6285

**Circus Corty-Althoff**  
 am Wasserthurm Mannheim, in der Nähe des Hauptbahnhofes.  
 Samstag, den 28. April cr. Abends 7 1/2 Uhr  
**Grosse Galla-Eröffnungs-Vorstellung**  
 mit einem großartig gewählten Programm. Auftreten der ersten Künstler-  
 Spezialitäten der Gegenwart.  
 Sonntag, den 29. April, Abends 7 1/2 Uhr  
**Große Vorstellung.**  
 Alles Nähere durch spätere Plakate und Annoncen ersichtlich.  
 Hochachtungsvoll 7195  
 Die Direction: Corty-Althoff.

Zu vorigjährigen Preisen und Bedingungen empfehlen wir  
 unser  
**Kunst-Eis**  
 welches nach Eröffnung der städtischen Wasserleitung nur  
 aus diesem Wasser hergestellt werden wird.  
 Telephone No. 224  
**Erste Mannheimer Eisfabrik**  
 Gebrüder Bender.



**Feuerwehrlingchor.**  
Heute  
Donnerstag  
Abend halb 9 Uhr  
Probe  
Der Vorstand

189021

### Turn-Verein.

Unsere verehr. Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die Übungsstunden bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:  
Montag: Hürturnen,  
Dienstag: Männerturnen,  
Mittwoch: Riegenturnen,  
(der Turner und Jugendturner).  
Freitag: Riegenturnen,  
(der Turner und Jugendturner).  
Samstag: Männerturnen,  
jeweils von 8-10 Uhr Abends  
in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 14984

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsstunden in unserer Halle (Heibelberger Thor) entgegen genommen.

### Kathol. Lehrlings-Verein Mannheim.

Kokal: G 4, 17.

Unsere Unterrichtsstunden für das Sommerhalbjahr sind folgende:  
Sonntag Abends 8 Uhr: Vortrag, hernach gesellige Unterhaltung.

Montag Abends 8 Uhr im neuen Saal: Vortrag, hernach Vortragübungen für Mitglieder.

Montag Abends 8 Uhr altes Lokal: Musikstunde für die Mitglieder der Jünglingscapelle. 6624

Mittwoch im alten Lokal, Ab. 8 Uhr: Französisch 1. Abtheilung, 9 Uhr: 2.

Donnerstag Abends 8 Uhr: Gesangsstunde.

Freitag im neuen Lokal, Abds. 8 Uhr: Französisch 1. Abtheilung, 9 Uhr: 2.

Der Unterricht ist unentgeltlich.

Anmeldungen für den Lehrlingsverein, sowie für die Unterrichtsstunden nimmt täglich von 1-2 Uhr entgegen der Präses des Vereines: Kaplan G. Becker, F 1, 7.

### Kaufmännischer Verein.

In die bereits bestehenden Kurse können zu Ostern wieder neue Theilnehmer eintreten. Gleichzeitig eröffnen wir neue (Anfangs-)Kurse für Französisch, engl., ital. und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen. Schriftliche Anmeldungen wollen man baldigst an uns gelangen lassen. Die Theilnahme an unseren Unterrichtskursen dispensirt vom Besuche der Fortbildungsschule. 61911

Der Vorstand.

### „Arion“ Mannheim.

(Hermannscher Männerchor).  
Donnerstag, den 26. April 1888  
Abends 7/9 Uhr 7166

### Gesammtprobe.

**Siederhalle.**  
Heute Freitag Abends 9 Uhr  
Probe. 4018

### Männergesang-Verein.

Heute Abends 19489  
**Probe.**

### Gesang-Verein „Lyra.“

Freitag, Abends 9 Uhr  
Probe. 21802

### Gesangverein Eintracht.

Donnerstag, 26. d. M., Abends 9 Uhr  
gemüthliche Zusammenkunft  
im Lokal. 7186

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### F 4,8 F 4,8

### Maifische,

Seezungen (Solch), Schellfische, Schollen, Cablian, frischgequachtete Flushechte à Pfd. 80 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Bärse à Pfd. 60 Pf. u. c.

Erbsen, (Krabben-Granat) à Pfd. 60 Pf. la. geräuch. Störcheisch, Sprotten, Bücklinge u. c. 7196

### Wilh. Vehmeyer,

Inhaber der Hamburger Fischhandlung.  
F 4, 8. F 4, 8.

06, 1 2 möblirte Zimmer eine  
Trenne hoch in verm. 50281

4 gebrauchte Kanaper, 3 Spiegel zu  
verkaufen in H 7, 8. 7192

### Synagoge.

Freitag, 27. April, Abds. 7 Uhr.  
Samstag, 28. April, Abds. 9 1/2 Uhr.  
Nachmittags 2 1/2 Uhr

Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.

# Kaffee-Offerten.

Die von Seiten der Concurrenz als so hervorragend billig empfohlenen Kaffee's sind auch bei anderen Leuten theilweise billiger und besser zu haben. Ich offerire:

## Rohe Sorten:

	per Pfd.
grün Santos	85 Pfg.
ffst. „ do.	95 „
blan Java	110 „
„ Menado	120 „
hochfeinst Neilghery	130 „
„ Soemanik	140 „
„ grossbohngist.	
fein gelb Preanger	130 „
„ braun Menado	135 „
feinst „ do.	140 „
„ grossbohngist	
hochfeinst do.	160 „
„ grossbohngist	

## Gebrannte Sorten

ohne willkürlich erfundene Bezeichnung  
à M. 1.10, M. 1.20, M. 1.40,  
M. 1.60,  
in nur ganz vorzüglichen Qualitäten.

## Melange

aus  
Menado, Ceylon und Mocca  
bestehend  
à M. 1.80 per Pfund.

# J. H. Kern

C 2, 11. 7144

Ich offerire einen garantirt  
reinschmeckenden

# Kaffee

schon à 90 Pfg. per Pfund

sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend  
billigeren Preisen

# Gebrannte Kaffee's

täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten  
zu den billigsten Preisen. 5939

# Georg Dietz,

G 2, 8, am Markt.

Die Bibliothek des Gewerbe-  
und Industrie-Vereins (im  
Thurnsaal des Kaufhauses) ist  
jeden Sonntag Vormittag von  
11 bis 12 Uhr geöffnet und  
wird der Benutzung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 13909

Der Vorstand.

1 Regulator mit Schlagwerk zu ver-  
kaufen in H 7, 8. 7193

## Pferde-Bursche.

Ein Stallbursche, der im Pferde pflegen  
besonders ist, wozüglich gebieter  
Dragoner wird gesucht. E 5, 14. 7189

## Feinkes Schwarzwälder

Kirschen- und 582

## Zwetschgenwasser

prämirt auf verschiedenen Ausstellungen  
empfehl. A. Westermann, R 6, 19. 7194



## Feuerwehr.

Die Mannschaft der drei Compagnien  
wird hiermit zu einer  
sehr wichtigen Besprechung  
eingeladen, am  
Freitag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr  
im Lokal der Liedertafel hier, Lit. K 2 Nr.  
24 u. 25 zu erscheinen.  
Mannheim, den 24. April 1888.

Das Commando:  
M. Wirsching.



7188

# Krieger- Verein.

Sonntag, den 29. d. Mts., Abends 7/8 Uhr  
**Theatralische Abend-Unterhaltung**  
im Lokale der Liedertafel K 2, 24 hier.  
Das Verbandsabzeichen ist anzulegen und sind Einführungen nicht gestattet.  
Anfang präcis 8 Uhr.  
Unsere geehrten Kameraden nebst Familienangehörigen werden ersucht recht  
zahlreich zu erscheinen. 7187

Der Vorstand.



# Athleten-Club Mannheim.

Samstag, den 28. April 1888,  
Abends halb 9 Uhr

## General-Versammlung im Lokal.

**Tagesordnung:**  
Besprechung wegen eines abzuhaltenden  
Sommerfestes. 7190

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



# Velociped-Club Mannheim.

Freitag, den 27. April a. c.,  
Abends 9 Uhr

## Bersammlung

im Lokal „Cafe Bavaria.“ 6680  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

# Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim

gebenkt zu Anfang Juni im Casino-Saale einen Bazar abzuhalten. Der  
unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des  
Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beihilfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten,  
Lurus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaren u.) zu deren Empfang-  
nahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

- Frau Barrer Uhles, G 4, 2.
- „ Marg. Brück, K 2, 3.
- „ Sophie Eisele, Q 3, 22.
- „ Bertha Gottschalk, O 7, 14.
- „ Fricke Greiner, R 1, 13.
- „ Director Haug, A 4, 1.
- „ Barrer Hing, G 4, 5.
- „ Dr. Reimann, C 3, 17.
- „ Barrer Ruchaber, R 3, 3.
- „ Director Schrader, ZC 1, 1.

- Frau Major Seibert, M 5, 7.
- „ Antonie Stälin, Z 5 1/2, 2.
- „ Sophie Gries, R 3, 2.
- „ Elise Keller, G 8, 5.
- „ Marie Richter, E 5, 1.
- „ Anna Mohr, B 1, 12.
- „ Elise Roth, C 1, 18.
- „ Anna Seib, ZP 1, 10.
- „ Christine Winterwerber,  
B 4, 3. 6518

# Ev. Vereinshaus K2, 10.

Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr

## Vortrag

von Herrn Missionar Goldstern über:  
„Die Bewegung unter den Juden in Bessarabien“,  
wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird. 7182

Der ev. Verein.

## Zum neuen Rheinpark.

Samstag den 28. April u., Nachmittags 5 Uhr

# Grosses Concert

von der Städtischen Kapelle aus Ludwigshafen, unter Leitung ihres neu  
engagierten Dirigenten Herrn Kapellmeister Böser aus Berlin.  
Für gute Speisen und hochfeines Lagerbier ist bestens gesorgt.  
Der Dirigent. 7197

## Maifische

Stück Nr. 2,50. 7198

## Rheinfalm,

Seezungen, Cablian,  
Rheinhechte u.

Neue Sommer-Malteser Kartoffel.  
Ph. Gund.

Deutsche 7191

## Vereins-Hundekuchen

bestes und billigstes Futter  
für Hunde jeder Rasse.

Zur Genährung eines großen  
Hundes genügt 1/2 Kilo pro Tag.  
Ich offerire 1/2 Kilo zu 25 Pfg.  
50 Kilo kosten M. 20.- und  
versende jedes Quantum.

Louis Lochert,  
R 1, 1 am Speisemarkt.

Gebrauchte Deckbetten, Pölken und  
Kissen zu verk. in H 7, 8. 7194

## D 2, 1 D 2, 1

## Frische Maifische

Stück 2,50.  
Seezungen, Cablian, leb. Hechte,  
leb. Barben, leb. Kalle,

Karpfen Pfd. 80 Pfg.  
sowie Fischsalat Pfd. 80 Pfg.

Salm in Gelee Pfd. 80 Pfg.,  
Marinirte Häringe, Kollmops,  
Nieler Sprotten, Bücklinge, Lachs-  
häringe, Lachsforellen, Lachs-  
bückling u. c. sowie die berühmten Dres-  
dener Appetitwürstchen zum Roh-  
essen Stück 10 Pfg. empfiehlt. 7199

## Moritz Mollier,

D 2, 1. D 2, 1.

D 2, 1. D 2, 1.

## Zur gest. Beachtung.

Ich verkaufe von heute ab 7200  
Rindfleisch zu 45 Pfg.  
Kalbfleisch „ 50 „

Ludwig Kuelter, J 8, 21.

**Dr. Blersch**  
American Dentist. 16470.  
D 2, 9. Planken. D 2, 9.

**Bremen nach Newyork**  
(in 9 Tagen)  
**Baltimore Südamerika Ost-Asien Australien**  
befördert Passagiere nur mit den räumlich bekannten Dampfern des **Norddeutschen Lloyd**  
der General-Agent 4021  
**Jean Ebert**  
Mannheim Q 3, Nr. 14.

**Mannheimer Maimarkt-Loose**  
per Stück 2 Mark  
find zu haben bei  
**Moritz Herzberger, R 3, 17.**

**Wasch zu Waschen und Bügeln**  
wird fortwährend angenommen und billig befördert. Auf Verlangen wird auch Glas gebügelt. Somb 10 Pennig, Kragen 2 Pennig. Es werden auch Lehnmädchen angenommen.  
6584  
**S 1, 8, 3. St.**

**Wein-Restaurant.**  
In einem im besten Theile der Stadt **Dortmund** gelegenen Hause worin bis jetzt eine flotte Weinwirtschaft betrieben wurde, wird per 1. Mai d. J. ein **Bäcker** gesucht, welcher die **Weinwirtschaft** weiter betreibt. Günstige Bedingungen zu erfahren bei **Caspar Heinrich Frigge** in **Dortmund.**  
6923

**Bügelstühle**  
von 40 Pfennig an. 4682  
**F 1, 9 Adolf Casewig, F 1, 9.**

**Gerüststangen**  
für Läufer etc. etc. schön und weißgemacht verkauft sehr billig. Lager in **Friedrichsfeld.**  
7083  
**Adam Wen, II. Redarbaußen.**

**Aufgepaßt!**  
Für den Verkauf eines **infrativen Artikels** während der **Messe** wird eine **geeignete Persönlichkeit** gesucht.  
Näheres im Verlag. 7158

**Privatnäherschule**  
erichte. Um freundl. Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet **Hochachtungsvoll**  
6684  
**Ruzia Beuller, P 2, 9.**

**Specialität**  
in feinsten Oberwälder  
**grüne Kerne**  
empfehl. billigst 6315  
**Jacob Lichtenthäuser, B 5, 10.**

**Pianino**  
billig zu verkaufen. **M 1, 1, 3. St.**  
**Chr. Schreckenberger, Ofenheer**  
Wohn B 2, 12, Rothenthorstr. 6977

**Serren-Kleider** reinigt und bessert billige aus. 6931  
**G. Volz, Schneidermeister, G 2, 9.**

**Alle Schuhe und Stiefel** werden schnell und billig gemacht. 7184  
**Z 1, 8.**

Ein anständiges Mädchen, gewandt im **Reinwaschen** und **Nähen**, auch im **Kleidermachen** erfahren, hat noch Tage zu befehen. 7186  
Näheres **M 4, 11, parterre.**

Ein grau getoerter Dogge entlaufen. Abzug, geg. Belohnung **S 2, 21, 7055**  
Sonntag Vormittag zwischen 1/2 u. 1/9 Uhr wurde in den **Quadranten** J 8, N 8, ein **blauer Stiefel** mit gelbem **Nadel** verloren. 6968  
Wahrsch, gegen Belohnung **J 3, 85, 8. St.**

Der ertheilt gründlichen Unterricht in der **Holländischen Sprache.**  
Gefällige Offerten mit Preisangabe **P. M. Postlagernd.** 7018

**Möbeltransport**  
mit **Verchlusswagen.** Auch wird derselbe **Leihweise** abgegeben.  
6882 **Franz Volzer, Q 4, 8/9.**

**8000, 20000, u. 35000 M.**  
auch in getheilten Beträgen auf **L. Hypotheken** auszuliehen. 6210  
**D 6, 15, parterre**

**Aushilfsköchin**  
empfiehlt sich im **Kochen** bei **Privaten** und **Restaurateuren.** 5845  
Näheres im Verlag.

Ein tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei **billigster** Berechnung. 5446  
**H 6, 3 bis 4, 4. Stod.**

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 5779  
**H 5, 21, Hinterhaus.**

Ein **besseres Kind** von **gebildeter** Familie in **liebvolle** Pflege gesucht. Offerten unter **S. H. No. 5591** an die **Expedition** dieses Blattes. 5591

**Pfänder**  
werden unter **strengster** Discretion in und außer dem **Verkaufe** besorgt. 3229 **Ga. Finklein I. 4, 17**

**Zu kaufen gesucht**  
gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. **S 2, 4.** 15469

Ein **mittelgroßes Haus** in **guter** Lage alsbald zu kaufen gesucht. Offerten an die **Expedition** unter No. 6992 erbeten. 6992

**Leere Flaschen** kauft zu den höchsten Preisen. **S 2, 4.** 15470

**Ein Eisschrank**  
zu kaufen gef. **R 3, 4, Laden.** 6983

**Wendeltreppe**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die **Expedition** d. Bl. erbeten.

**Oleanderbäume**  
zu kaufen gesucht. 5826  
Näheres **Neuer Rheinpark.**

**Zu verkaufen:**  
**H 5, 2. H 5, 2.**

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Matrasen alles was man in eine **Haushaltung** braucht, empfiehlt zu **billigsten** Preisen. **Größte Auswahl** bei 6733  
**Friedrich Rötter.**

Ein in **bester** Lage, **Mitte** der Stadt, gelegenes **neu** erbautes **mittelgroßes**  
**Haus**  
mit **schönem** **Laden, Comptoir** und **Magazin** ist unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. **Wo? sagt die** **Exp.** d. Bl. 6593i

Ein **noch** **neuer** 4399  
**Schuppen,**  
**30 Meter** lang, **9 Meter** tief, **5,80 Meter** **Siebelhöhe** ist **nebst** **Fundament** **sehr** **billig** zu verkaufen. Näheres bei **Geurich Schwarz** am **Verbindungsanal.**

Ein **Haus**, zu jedem **Geschäft** geeignet, zu verkaufen. 5853  
Näheres i. d. **Expedition.**

**Hausplatz.**  
**B 7, 9** in der **Nähe** des **Stadtpar** **tes** zu **günstigen** **Beding** **ungen** zu verkaufen. 3195  
Näheres **D 3, 1, im 2. Stod.**

**Sehr billig zu verkaufen**  
wegen **Wegzug.**  
Ein **Heinrich** und ein **Kohlfutter** **trog,** ein **Kupfer**-**Wasserkessel,** **Stiefel** **und** **andere** **verschiedene** **Haushalts** **gegenstände** **und** **andere** **gegenstände.** 6577  
**G 2, 18.**

**Belociped**  
fast **neu,** zu verkaufen. **D 4, 18.** 4238  
Ein **hochfeines** **Wirtschafts** **Belociped** zu jedem **Geschäft** **geeignet** zu verkaufen. 6159  
**E 8, 8a, parterre.**

Eine **Düffelmaschine** und eine **Schrotmühle,** beide **gut** im **Stande,** sind **preiswürdig** zu verkaufen. 6183  
Zu **erfragen** **J 5, 9 1/2.**

Ein **gut** **erhaltene** **Nähmaschine** **Kinderwagen** und **Wägel** zu verkaufen. **E 8, 8, 4. Stod.** 6598

**Eiserne Säulen** und **T Träger** zu verkaufen. **P 7, 18.** 6188

Ein **kleines** **Haus,** worin **lange** **Jahre** ein **Spezereigeschäft** **betrieben** **wird** **ist** **billig** zu verkaufen. Zu **erfragen** bei **Agent** **Joseph** **Gutmann** **D 5, 8, 5390**

Ein **neuer** **Weißzeugschrank** **billig** zu verkaufen. **K 3, 6, Gg. Zahner.** 7185

**Krankenfahrrad,**  
fast **neu,** zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** **G 7, 30, eine** **Treppe** **hoch.** 7171

Ein **neuer** **Zweiflügel-Vordwagen,** 3 **Reifenrollen** und **andere** **Doppelrollen** zu verkaufen. 7173

Zwei **gut** **erhaltene** **Scherenscheiferwerkzeuge,** 1 **feststehendes** u. 1 **fahrbares** **billig** zu verkaufen. 7158  
**R 1, 7.**

Ein **Jagdswagen** im **Auftrag** **billig** zu verkaufen. Näheres im **Verlag.** 5249

**Stoffarren,** mit und ohne **Reben** zu verkaufen. 5250  
**J 4, 10.**

Ein **neue** **Werkstatt,** 6 **Meter** lang, 3 **Meter** breit **billig** zu verkaufen. Näheres **H 1, 7, 8. Stod.** 6306

**Wegen** **Geschäfts** **abgabe** zu **verf.** **30-40** **Wagen** **Wittbeckerde.** Zu **erfragen** in der **Expedition** dieses **Blattes.** 5787

Zwei **Ladenschränke** u. ein **Glas** **laden** **billig** zu verkaufen. 6099  
**D 2, 7.**

4 **schöne** **junge** **Spitzer,** (**Männchen**) **billig** z. v. **P 4, 10.** 6819

1 **Hahn** und **12** **Hühner,** sowie **verschiedene** **Raffetauben** **sehr** **billig** zu verkaufen. 5579  
**A 3, 7 1/2**

**Stellen finden**  
Stets **über** **200** **kaufmännische** **Vacanzen**

aller **Branchen** und **Qualificationen** sind bei **W. Herich's** **concei.** **kaufm.** **Stellungsvermittlungsbureau** in **Mannheim,** **Q 3, 2/3** und **Frankfurt** **a. M.,** **Salzengasse 9,** **vorgemerkt.** 5199

**Schreiner** **gesucht.** **L 4, 5.** 7183

Ein **junger** **tüchtiger** **Jaysburische** **gesucht.** **Neuer Rheinpark.** 7165

Ein **tüchtiger** **Lapeziergehilfe** **sofort** **gesucht.** 7058i  
**I. E. Scharpinet, C 4, 19.**

**Tüchtige Lüncher**  
**sofort** **gesucht.** 7122  
**Peter Braun** in **Redaran.**

**Tüchtige Schneider**  
**finden** bei **hohem** **Ver-** **dienst** **dauernde** **Beschäftigung.** 7134

**S. J. Kaufmann.**  
**Damen-Mantel-Geschäft.**  
**Tüchtige** **Bauschlosser** **ge** **sucht.** **P 4, 9.** 7172

**Tüchtige Schuhmacher**  
**finden** **dauernde** **und** **lohnende** **Beschäftigung** **bei** 6545

**Gebrüder Nilson,**  
**Schuhfabrik, Lodenburg.**  
**ge** **sucht.** **L 2, 6.** 7088

**Gute Schuhmacher**  
**ge** **sucht.** **L 2, 6.** 7088

**Tüchtige Spengler** **ge** **sucht.** **P 4, 13.** 7082

**Schuhmacher** **ge** **sucht.** 7012  
**Wörthstraße** **Nr. 1** **Ludwigsbafen.**

**Schreiner** **ge** **sucht.** 6212  
**J 7, 9.**

**Glaser** **ge** **sucht.** **G 3, 14.** 6952

Ein **tüchtiger** **Ofenheer** **wird** **so** **ge** **sucht.** 6974  
Zu **erf.** **bei** **Sub.** **Frahm** **M 1, 1.**

Ein **der** **Schule** **entlassener** **ordentl.** **Bursche** **findet** **gute** **Beschäftigung.** 6966  
**K 3, 10a, 8. Stod.**

**Junger tüchtiger, solider Bursche** mit **besten** **Zeugnissen** **sofort** **gesucht.** 7086  
Näheres im **Verlag.**

**Weißnäherin**  
**tüchtige** **für** **Wäsche** **sofort** **ge** **sucht.**  
**Fr. Weggold, Q 1, 20, 4. St.**

**Gewandte Aushilfskellnerinnen** **für** **den** **Maimarkt** **ge** **sucht.**  
6982 **D 4, 9 u. 10.**

**Kellnerin**  
**sofort** **ge** **sucht.** Zu **erfragen** in der **Expedition** dieses **Blattes.** 6262

**Tüchtige Kleidermacherinnen** **so** **ge** **sucht.** **G 5, 6, 3. Stod.** 6590

**Tüchtige Tailenarbeiterin**  
**ge** **sucht.** **F 7, 19 part.** 7056

Ein **tüchtiges,** **fleißiges** **Mädchen** **gef.** **M 5, 10.** 7170

**Tüchtige Näherin** **sofort** **ge** **sucht.** 7175  
**Noch,** **Reinliche.**

Ein **Arbeitsfrau** **für** **Reinlichkeits** **arbeiten** **ge** **sucht.** 7152  
Näheres **R 6, 19.**

**Arbeitschule.**  
In **meiner** **Schule** **sind** **Mädchen** **von** **4** **Jahren** **an** **liebvolle** **Aufnahme.** 6802  
**Elise Müller, P 3, 7.**

**Anständige Mädchen** können das **Rechnen** **schnell** **und** **gründlich** **er** **lernen** **bei** 5844  
**Frau Fr. Brenner,** **Lindehof** **Z 10, 16b.**

Ein **Mädchen,** **15-17** **Jahre,** **wel** **ches** **häusliche** **Arbeiten** **vorziehen** **kann,** **so** **so** **ge** **sucht.** **Näheres** **im** **Verlag.** 5288

Ein **tüchtiges** **Mädchen** **sofort** **ge** **sucht.** **L 4, 8, 2. Stod.** 6996

Ein **schulentlassenes** **Mädchen** **wird** **für** **häusliche** **Arbeiten** **ge** **sucht.** **Näheres** **in** **M 1, 1.** 6071

**Tüchtige Arbeiterinnen**  
**sowie** **Lehrmädchen**  
**wirden** **per** **sofort** **ge** **sucht.** 5731  
**Anna Weißfeld,** **Damenconfection** **D 7, 19.**

**Per 1. Mai** ein **ordentlicher** **Haus** **burische** **ge** **sucht.** **Q 2, 1.** 6921

Ein **braver** **junger** **Hausburische** **sofort** **ge** **sucht.** 7053  
**Restauration** **zum** **Schützenhof,** **U 6, 1a.**

**Lehrling-Gesuch.**  
Ein **ordentl.** **Junge** **mit** **guter** **Schulbildung** **als**  
**Seherlehrling**  
**ge** **sucht.** 6473  
Näheres im **Verlag.**

Ein **Lehrling,** **der** **das** **Lüncher** **und** **Malergeschäft** **erlernen** **will,** **ge** **sucht.** 5804  
**F 6, 3.**

Ein **ordentlicher** **Junge** in die **Lehre** **ge** **sucht.** **G. Kapf** **Lapezier** **B 2, 4.** 6999

Ein **mit** **den** **nöthigen** **Kenntnissen** **verschie** **der** **junger** **Mann** **als** **Lehrling** **ge** **sucht.** 6984

**Geb. Würzburger,**  
**Cigarrens** **u.** **Liquor-Fabrik.**  
**Schreinerlehrling** **ge** **sucht.** 7008  
**R 3, 4.**

Ein **ordentlicher** **Junge** **kann** **die** **Schlosserei** **erlernen.** **P 4, 9.** 7002

**Stellen suchen**  
Ein **verheiratheter** **Mann** in **den** **besten** **Jahren,** **mit** **deutlicher** **Hand** **schrift,** **such** **t** **so** **so** **fort** **Stellung** **auf** **einem** **Bureau** **unter** **sehr** **bescheidenen** **Ansprüchen.** Näheres **B 5, 8, 4. Stod.** 4907

Ein **angehöriger** **Commis** **such** **t** **so** **fort** **Stellung,** **gleich** **welcher** **Branchen.** **Off** **erten** **unter** **H. H. Nr.** **6824** **an** **die** **Expedition.** 6524

Ein **Mädchen** **mit** **schöner,** **schneller** **Hand** **schrift,** **sowie** **in** **allen** **Bureau** **arbeiten** **erfahren,** **wünscht** **Stelle** **in** **irgend** **einem** **Geschäfte.** 6688  
**Gefl. Offerten** **unter** **Nr.** **6887** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

**Stelle gesucht.**  
Ein **gebildetes** **Mädchen,** **das** **in** **Er** **ziehung** **von** **Kindern** **er** **fahren** **ist,** **eine** **Haushaltung** **ver** **sehen** **kann,** **such** **t** **passende** **Stel** **lung.** 7015  
Näheres im **Verlag.**

**Lehrstelle-Gesuch.**  
Für **ein** **junges** **Mädchen** **wird** **in** **einem** **ist.** **Genie** **der** **Manufaktur,** **Weiß-** **oder** **Kurzwaarenbranche** **Stelle** **ge** **sucht.** **Offerten** **unter** **Nr.** **7186** **an** **die** **Exp.** **d. Bl.** 7156

Ein **empfohlene** **Mädchen** **suchen** **und** **finden** **Stelle** **bei** **Frau** **Kohlfog,** **H 5, 5.** 4761

Ein **solides** **Mädchen** **von** **sehr** **guter** **Familie,** **wel** **ches** **das** **Lobengesicht** **er** **lernen** **will,** **such** **t** **Stelle.** 6798  
Zu **erfragen** in der **Exp.** **d. Bl.**

**Tüchtige Köchler** **empfehl** **t** **sich** **zur** **Aushilfe** **für** **Private** **und** **Restauran** **ten** **B 5, 11 1/2, 4. Stod.** 6917

Ein **ordentliches** **Mädchen** **such** **t** **Stelle** **als** **Zimmermädchen** **oder** **zu** **Kindern.** 6050  
Näheres in **G 3, 6, 2. Stod.**

Ein **Mädchen** **such** **t** **Aushilfsstelle** **bei** **einer** **kleinen** **Familie.** 6364  
**H 5, 1, 2. Stod.**

Ein **tüchtige** **gewandte** **Kellnerin** **such** **t** **zur** **Aushilfe** **Stelle.** 6384  
**K 2, 17, 4. Stod.**

Ein **Person** **wünscht** **Beschäftigung** **im** **Nähen,** **Ausbessern,** **auf** **Ver** **langen** **auch** **Bügeln.** 6008  
**H 4, 3, 3. Stod, Hinterhaus.**

Ein **schulentlassenes** **Mädchen** **dem** **Parbe** **such** **t** **Stelle** **als** **Kindermädchen.** 6953  
**B 6, 11, 3. St., 5. St.**

Ein **Mädchen,** **das** **gut** **bürgerlich** **zu** **sehen** **k**

**A 2, 1** Breitenheim'sches Haus, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stock, beide Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigentümern (rechter Flügel Bel-Etage). 5881

**A 3 No. 6** Schillerplatz 3706 eine neue elegante Wohnung, bestehend in 10 Zimmern, 2 Wannen, Badzimmer, Gas u. Wasser z. c. u. per 1. Juli zu verm.

**B 2, 7** 2 große Parteezimmer zu vermieten. 6150

**B 4, 11** Mansardenwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 7014

**B 5, 4** ein Zimmer und eine Küche zu verm. 6549

**B 6, 20** ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 17958  
Jos. Hoffmann & Söhne  
Vaugeschäft, B 7, 5.

**B 6, 23** ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4430  
Jos. Hoffmann & Söhne,  
Vaugeschäft, B 7, 5.

**C 2, 11** Mansardenstock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, Etagen u. Wasserleitung, sofort oder auch für später zu verm. 6641  
Näheres bei dem Eigentümer 2. St.

**C 2, 4** eleg. groß. 4. Stock zu verm. 6916

**C 4, 12** Zeughausplatz, 2. Stock, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 7167

**C 7, 21** eine Wohnung im 3. St. 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher z. verm. 6927

**D 4, 18** 2. Stock, 5 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung nebst Zubehör per 15. Juli zu vermieten. 6778

**D 5, 14** auf den Zeughausplatz gehender 4. Stock zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 6494

**D 6, 78** eine freundl. Mansardenwohnung, 8 bis 4 Zimmer, Küche mit Zubehör u. Wasserleitung an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. 6242

**D 7, 16** ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 1161

**E 3, 5** ist der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller und Speisekammer per 1. Juli, sowie die Nebenzimmlichkeiten ohne Erde per sofort zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Fuld Wirtin in Worms. 6092

**E 5, 14** Zimmer und Küche zu vermieten. 6357

**E 6, 8** 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 5216

**F 2, 10** schöner zweiter Stock zu vermieten. 6009

**F 5, 20** kleine Wohnung zu vermieten. 6505.

**F 5, 8** 2. u. 3. Stock, 3 Zimmer mit Küche auf 25. Mai zu vermieten. 5862

**F 7, 16** nächst der Ringstraße eine schöne freundliche Wohnung 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 6652

**G 3, 11** Neubau sind mehrere Wohnungen, bestehend in 3 Zimmer, Küche, und sonstigem Zubehör auf 1. Juni zu verm. 6994

**G 4, 8** 2. St. 1 Zimmer an 1 solde Leute zu v. 6938

**G 4, 21** 2. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör bis 2. Mai zu vermieten. 5880

**G 5, 1** 2. Stock, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. Mai ab. später zu verm. 6671  
Näheres im Schulhofen P 1, 3.

**G 5, 5** 2. Stock, Seitenbau, 3 Z. und Küche, abgeschlossen, nebst Zubehör, Anf. Mai zu v. 5919

**G 7, 1c** im 3. Stock 2 Zimmer, Küche, Keller, und im 4. Stock 1 Zimmer mit Keller zu verm. Näheres im 2. Stock. 5578

**G 7, 2a** 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 6046

**G 7, 6** 2. Stock, Zimmer m. Pension für 1 oder 2 feinerer Herren in gebildeter Familie. 5706

**G 7, 6** 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 6389  
Näheres 2. Stock.

**G 7, 27** Gaupenwohnung aus 3 Zimmern best., pr. Anf. Mai an ruhige Leute zu v. 5703

**G 8, 20** 2. St., 3 Zim. Küche u. Keller, mit Gas- u. Wasserleitung sofort zu verm. 6689  
Näheres im Laden.

**G 8, 30** 2 geräumige Zimmer zu Comptoir od. Wohnung geeignet. zu dm. Näh. Hinth. 2. St. 5806

**H 4, 23** 2 große Zimmer an ordentl. Leute z. v. 6995

**H 7, 16** Ringstr. 1 schöner 1. u. 2. Stock je 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres H 7, 18, 1. Stock. 5599

**H 7, 28** schöner 3. Stock, 6 event. auch 8 Zim. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni oder später billig zu vermieten. 5689

**K 1, 8a** der neue 2. und 3. Stock, je 5 Zimmer, Vorrathskammer und Küche, mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, nebst Mädchenzimmer und Keller zu vermieten. Näheres Partee. 5864

**L 11, 28b** Baumfchulgärten, Schloßg. gegenüber. eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer mit allem Zubehör, Mitte März bezugsbar. zu vermieten. Näheres partee. 1300

**L 4, 15** eine Wohnung in den Hof gehend z. v. 6918

**L 12 9b** zwei Zimmer m. Küche u. Keller z. v. 6531

**L 17, 9** in der Nähe der Bahn, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im 4. Stock, auch kann ebendasselbst ein unmöbl. Zimmer abgegeben werden. 6256

**M 5, 10** zwei Zimmer u. Küche zu verm. 6978

**M 7, 11** 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6915

**M 7, 15** Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badkabinett und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916  
Näheres D. G. Albert jr. P 2, 1.

**M 7, 22** Neubau, 2. 3. und 4. Stock, in ganzen oder getheilten, abgeschlossenen Wohnungen (9 Zimmer u. Küche, bezw. 4 Zimmer und Küche) mit allem Zubehör, Wasser- u. Gasleitung per Mai oder später zu vermieten. 6090

**N 3, 13a** Parteewohnung, 4 Zim., Küche, Vorrathskammer, Gas- und Wasserleitung nebst Zubehör v. 1. Juli a. c. z. verm. 5797

**N 3, 17** kleine Wohnung Zimmer u. Küche sofort gef. 7008

**O 5, 1** am neuen Markt 2 Etagen, mit oder ohne Wohnung eignet sich der Lage nach auch für Comptoir zu verm. 6702

**O 5, 1** 2. Stock, 5 Zimmer und Küche, u. 4 Zimmer und Küche, Gas- und Wasserleitung nebst Zubehör, sowie im 4. Stock 3 Zimmer und Küche Seitenbau 3 Zimmer und Küche z. verm. 6899

**Heidelberg Straße**  
**O 7, 5** eine elegante Wohnung 2 unq. 2. Etage bestehend aus 6 resp. 9 Zimmern, Badzimmer u. per sofort oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres über eine Treppe. 5688

**O 7, 16** 1 elegante sehr freundliche Partee-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. M 5, 4, 2. St. 9786

**P 3, 13** Planen, abgeschlossen, 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung, per Anfang Juli zu verm. Näheres bei Fr. 3. Hartmeyer. 6041

**Zu vermieten per sofort:**  
**P 7, 14** eleganter 4. Stock, 7 Zimmern, 2 Dachkammern Keller, Gas- und Wasserleitung, Balkon nach der städt. Anlage, Dögleichen Comptoir. 5444  
Näheres P 7, 14a.

**P 7, 20** 1 eleganter 3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock. 5836

**P 7, 22** Heidelbergerstraße 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverglasung, Wasserleitung, Küchenspumpe u. sofort oder später zu verm. Näheres Partee. 5890

**Q 1, 1** abgeschl. 4. Stock, (breite Straße) 6 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 5882

**Zu erfr. bei Hausmeister Seeling.**

**Q 2, 6** eine Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 5511

**Q 3, 10** der zweite Stock bestehend aus 4 Zimmern, Speicher und Keller zu vermieten. 5930  
Näheres Q 3, 11 partee.

**In sit. Q 7, 26** zu vermieten:  
1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen u. bestehend.  
2. Ein schönes gr. belles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5181

**R 1, 14** Gaupenwohn. 2 Zim., Küche u. c. zu v. 5740

**R 5, 6** freundl. Zimmer m. gutem Bett sofort zu v. 5702

**R 5, 9** 2. St., 2 Zimmer, Küche zu verm. 6223

**Z 3, 13** Jungbusch, ein Logis im 2. Stock, 2 Zimmer mit Keller zu vermieten. 5961

**Z 3, 17** eine kleine Wohnung 2 Zimmer und Küche bis 15. Mai zu vermieten. 6985

**Z 3, 35** Neub. 3. St. Wohnung 7 Zimmer und Zubehör Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Ebendasselbst 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6975

**Z 4, 1** Ringstraße, 1 Wohnung, 2-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

**Z 5, 2b** 2 Zimmer und Küche bezugsbar zu verm. 6218

**Z 5, 1** 2 Zimmer, Küche und Zubehör (vgl. z. v. 6989

**Z 8, 3** Seitenheimerstraße ist das Haus mit Garten und Decoumtegebäude sogleich bezugsbar zu vermieten. 6185  
Näheres P 7 18.

**ZC 1, 1** Eipenschied'schen Villa sofort eine Zweite Stock-Wohnung zu vermieten 4 Zimmer Küche und Zubehör in mitten eines großen Gartens. 6428

**ZD 1, 2** Redargärten mehrere Wohnungen z. v. 6981

**ZF 1, 1** Dampf, Haltepunkt der Pferdebahn, eine abgeschlossene Wohnung 5 Zimmer, Küche, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör billig zu vermieten. 5477

**ZJ 1, 9** Wohnung zu vermieten. 6505.

**Trautweinstr. 8/12, Wohnungen** zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1443

**Schwefingerstraße 92.** Mehrere abgeschlossene Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit allem Zubehör zu verm. 7004  
Näheres daselbst.

**Rheinstraße 6** Wohnung 3. Stock mit freier Aussicht, 6 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später bezugsbar, zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 6048  
Näheres Q 2, 4, im Comtoir.

**6 große Zimmer mit Küche, Vorrathskammer, Badzimmer und Zubehör über eine Stiege.** 6891  
Ferner: 2 große Zimmer mit Küche u. c. über drei Stiegen per sofort zu vermieten. Näheres

**L 14, 4,** Baumfchulgärten.  
Zwei freundliche Gaupenzimmer im Kaufhaus zu verm. 6893  
Näheres im Verlag des Blattes.

**Bel-Etage** in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

**Möblierte Zimmer**  
**B 2, 16** 1 Treppe hoch 2 ineinandergehende unmöbl. Zimmer, eines nach der Straße sofort zu vermieten. 5635

**B 5, 11** 4. Stock, ein gut möbl. 2 Zimmer z. v. 6040

**B 6, 19** 1 sehr schön. möbl. Zim. billig zu verm. 6547  
Zu erfragen 4. Stock.

**C 1, 9** 2 Treppen, 2 fein möbl. Zimmer, auch zu Bureau passend zu vermieten. 6513

**C 2, 15** 3 Treppen neben dem Deutschen Hof, ein gut möbl. Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 5498

**C 7, 14** 3 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. 5493

**D 1, 13** 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6225

**D 5, 14** 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6074

**E 1, 5** 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit Alkoven auf die Straße an einen besseren Herrn sofort z. verm. Näheres bei Frau Müller 2. St. 6535

**E 3, 1** eine Treppe hoch, an den Planen, 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6018

**E 2, 14** 3 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herrn zu verm. 6537

**E 4, 3** 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 7025

**E 5, 12** ein fein möbliertes, großes Parteezimmer auf die Straße gehend, bis 1. Mai cr. zu verm. Näheres im Laden. 6474

**E 8, 6** 2 Treppen, 1 elegant möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 6182

**E 8, 8a** 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension an zwei junge Leute sofort zu verm. 6037

**F 6, 3** 2. Stock, 1 fein möbliertes Zimmer zu verm. 6045

**F 6, 8** 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 6586

**F 8, 14** 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 5273

**G 5, 3** 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 5559

**G 5, 24** möbl. Zimmer gegen Hof für 12 Mk. per Monat zu vermieten. 5718

**G 6, 7** 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6192

**G 7, 1a** ein gut möbliertes Zim. auf die Straße gehend zu vermieten. 6928

**G 8, 12** 1 gut möbl. Zimmer an die Straße gehend zu verm. Näheres 4. Stock. 6448

**G 8, 23a** 1 freundlich gut möbl. Zimmer, mit freier Aussicht, sofort zu vermieten. 6177

**H 4, 19/20** 4. Stock, in ein möbl. 3. 1 anst. Zimmerkollege sofort gesucht. 5704

**H 5, 2** 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herrn sof. z. v. 6495

**K 1, 1** breite Straße 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6927

**K 3, 7** 4. St. auf die St. geh. großes möbl. Zimmer an 2 Herrn sogleich zu verm. 6846

**K 3, 11d** 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 6197

**K 3, 14** möbliertes Zimmer mit Pianino sofort zu vermieten. 6704

**J 2, 7** ein schön möbl. Parteezimmer zu verm. 6990

**L 12, 9b** ein schön möbl. Parteezimmer zu verm. 6532

**L 14, 5a 4. St.** ein freundl. großes möbl. Zimmer zu verm. 7118

**M 3, 3** 3. Stock, 1 möbl. Z. zu verm. 5709

**M 3, 7** sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 3576

**N 2, 11** 2-3 Zimmer möblirt oder unmöbl. per sofort zu vermieten. 7161

**N 3, 17** einfach möblirt. Zimmer sofort zu verm. 7181

**N 3, 17** 1 größeres gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

**N 6, 6** 1 möbliertes Zimmer mit 2 Pension zu v. 6499

**O 3, 2** 3. Stock, vis-à-vis der Post, 1 gut möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 6696

**O 5, 1** ein fein möbl. Zim. sofort bezugsbar z. verm. 6700

**O 6, 2** 3. Stock links, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. Auch können daselbst einige Herren an gutem Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 6133

**P 5, 8** partee, möbl. Zimmer zu verm. 5710

**P 6, 3** partee, einfach gut möbl. Zimmer in den Hof gehend zu verm. 6672

**Q 1, 8** 3 Tr., hoch, 1 schön möbl. Zim. auf die Hauptstraße geb. bis 1. Mai zu verm. 6575

**Q 2, 15** möbl. Parteezimmer zu vermieten. 6599

**Q 3, 6** 3. St. möbl. Zimmer zu verm. 6890

**Q 4, 1** part. gut möbl. Zimmer nach der Straße gehend, sofort zu verm. 5057  
Näheres im Hofe links.

**R 3, 5** 3 Treppen links 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6836

**S 1, 15** 2. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer an sol. Herrn per sofort oder 1. Mai zu verm. 7028

**S 3, 2** 2. Stock Neubau, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 6859

**T 2, 2** part. ein freundliches gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 6181

**U 1, 10** 3. Stock, 1 gut möbl. 2 Zimmer an 1 anständigen Herrn sogle. od. spät zu v. 6480

**Z 3, 12** 2. Stock, ein möbliertes Zimmer sof. z. v. 6986

**ZD 1, 19** 2. Stock (Dammstr.) schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6850

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15677 C 3, 21/22, Schillerplatz.

**Hôtel Richard** vis-à-vis vom Hauptbahnhof schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 5851

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6990  
3. Braun, Q 1, 10.

Ein möbl. Zimmer zu verm. partee. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7006

Eine junge Wittwe sucht einen anständigen Zimmerherren. Näheres im Verlag. 7145

**(Schlafstellen.)**  
**B 5, 8** part. Schlafstelle zu verm. 6709

**B 5, 8** partee, Schlafstelle zu vermieten. 6551

**E 8, 8** 4. Stock, eine bessere Schlafstelle zu verm. 6878

**E 7, 6** 2. Stock, 1 Schlafstelle zu vermieten. 5267

**F 4, 18** 3. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 6399

**F 6, 8** 4. St., Schlafstelle sofort zu vermieten. 6097

**G 5, 19** 4. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 6845

**G 6, 5** 2. Stock, gute Schlafstelle für 2 Herrn. 6043

**H 4, 30** 2. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 5885

**H 7, 2** 3. Stock, Schlafstelle für 1 ordentlichen jungen Mann. 5228

**J 1, 11b** 3. Stock, eine bessere Schlafstelle z. v. 6865

**J 5, 15** hinterh., 3. Stock, Schlafstelle zu verm. 6061

**J 7, 26** 3. St., bessere Schlafstelle auf die Straße z. v. 6987

**K 2, 6** bessere Schlafstelle für 2 anst. Leute zu v. 7159

**N 3, 18** ein Schlaf mit oder ohne möbl. Wohnst. zu verm. Näheres partee. 6398

**S 2, 20** 3. Stock eine Schlafstelle zu vermieten. 6877

**S 3, 11** eine gute Schlafstelle zu vermieten. 6179

Schwefingerstraße 50, 2. Stock Hinterhaus, eine freundliche Schlafstelle zu vermieten. 6665

**Kost & Logis**  
**C 4, 3**



**Eintrittskarten** zu den am 29. und 30. April stattfindenden Rennen sind zu haben bei:

- Ludwig Hauser, Conditorei, D 4, 7.
- P. A. Keil, Ahles Gg. Nachf., Cigarrenhdlg., C 1, 5.
- Karl Schneider, Spezereihandlung, O 6, 3/4.
- Zeitungs-Kiosk, Paradeplatz.

Erster Platz . . . . . M. 2.—;  
 Zweiter Platz . . . . . " 1.—;  
 Plan und Programm . . . . . " —.20.

Karten für den dritten Platz à M. —.40, und Reiterkarten à M. 5.— werden nur an den Kassen auf dem Rennplatz verkauft; Karten für Wagen in die Piste (innerhalb der Flachrennbahn) à M. 5.— nur an der, am Uebergang über die Bahn befindlichen Kasse, und am Zeitungs-Kiosk.

Für Fremde sind Tribünenkarten à M. 10.— erhältlich am Zeitungs-Kiosk und an der Hauptkasse beim Eingang auf den Rennplatz.

**E 2, 18 Planken E 2, 18**

# Th. Lindenheim.

Zur Saison empfehle mein reichsortirtes Lager in

## Herrenkleider:

- Complete Anzüge: einreihig Sackfagon, moderne und gute Stoffe von 20, 24, 30, 35 bis 50 M.
- Gehrock-Anzüge: aus reinwollenem Kammgarn von 45 bis 60 M.
- Sommer-Paletots: elegant gearbeitet, guter Schnitt von 22, 30, 36 bis 45 M.
- Schwaloffs: in den neuesten Dessins von 25, 30 bis 36 M.

## Kindergarderobe:

- Knabenanzüge: in allen Größen, schon für das Alter von 2 Jahren, von den billigsten bis zu den feinsten Genres.
- Knabepaletots: für jedes Alter in schöner Ausführung.

## Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

Großes Stofflager in deutschen und englischen Nouveautés.

## Damen-Confection:

Durch direkte Einkäufe von den ersten Bezugsquellen bin ich in der Lage, auch in dieser Saison meinen werthen Kunden das Neueste zu enorm billigen Preisen bieten zu können.

**Regenmäntel:** in halb und ganz anschließend, schon von M. 8.— an.

Als ganz besonders preiswerth eine große Partie

**Umhänge:** in Soleil und Fantasie-Stoffen, reich garnirt von 9, 12, 18, 24, 30 bis 40 M.

**Jaquets:** schwarz und farbig von 6 M. an.

**Promenade-Mäntel und Visites,** das schönste und neueste der Mode in großer Auswahl.

**Mädchen- und Kindermäntel,** großes Sortiment zu allen Preisen.

**E 2, 18. Th. Lindenheim. E 2, 18.**

Wohne jetzt Viktoria A 2, 2.  
H. Ströhle, Kochfrau. 89091

## Jno. Werner's Bodenlacke

nur feinstes, 8905  
colophonfreies Fabrikat,  
60 Pfg. das Pfd.  
G 7, 9.

Geringe Kosten. Absolute Sicherheit.  
Zum Aufbewahren von Pelz- und Wollwaaren gegen Mot-  
tenfraß empfiehlt sich auf's angelegentlichste  
**L. R. Zeumer, Kürschner.**  
H 1, 3, Neckar-Strasse H 1, 3.  
NB. Garantie gegen Feuerschaden. 7177

## Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Beckstein, Verdug, Blüthner, Lodingen, Mand, Schwedten,  
Schiedmayer, Zeller etc. empfiehlt 11495

## A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.  
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

# Johann Schreiber

Neckarstraße u. Schweizingerstraße  
empfiehlt:

## Kaffee, roh

in hochfeinen Qualitäten, kräftig und rein-schmeckend  
Nachbohlig von 85 Pfennig per Pfund an,

## Kaffee, gebrannt

in allen Preislagen aus meinen eigenen Brennerei-Anlagen  
Nachbohlig von Mk. 1.00 per Pfund an.

## Specialität:

sorgfältig ausgewählte, vorzügliche, gebrannte  
Mischungen in großer Auswahl;

## Ms. Perlkaffee

gebrannt und roh  
von Mk. 1.20 per Pfund an.  
Bei größeren Bezügen tritt Preisermäßigung ein.  
Prompte reelle Bedienung. 7180

## Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 29. April 1888  
Nachmittags 3—6 Uhr

## GROSSES CONCERT.

ausgeführt von der Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“  
Nr. 110,  
unter Leitung ihres Musikdir. Herrn Otto Schirbel.  
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
Der Vorstand.  
NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechnigen zu freiem Eintritt.

## Ausverkauf.

Wegen Verkauf meines Hauses lege mein großes Lager in  
**Ofen und Herde**  
bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus. 6125  
**Aron Fuld, U 1, 5.**

## Mannheim. Großh. Hof- und Nationaltheater

Donnerstag, 106. Vorstellung  
den 26. April 1888. **Abonnement A.**

## 4. Vorstellung im Cyclo's Shakespeare'scher Lustspiele: Die berühmte Widerspännstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.  
 Baptista, ein Edelmann in Padua . . . . . Herr Neumann.  
 Katharina, ) seine Tochter . . . . . (Hr. v. Bogtasch.  
 Bianca, ) . . . . . (Hr. v. Bogtasch.  
 Vincentio, ein Edelmann aus Pisa . . . . . Herr Jacobi.  
 Lucentio, sein Sohn . . . . . Herr Robius.  
 Petruchio, ein Edelmann aus Verona) . . . . . Herr Bassermann.  
 Gremio, ) Bianca's Freier . . . . . (Herr Bauer.  
 Hortensio, ) . . . . . (Herr Stein.  
 Tranio, Lucentio's Diener . . . . . Herr Tisch.  
 Grumio, ) Petruchio's Diener . . . . . (Herr Grotzer.  
 Curio, ) . . . . . (Herr Schrott.  
 Bromio . . . . . Herr Starke.  
 Ein Schneider . . . . . Herr Straß.  
 Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua in dem Landhause des Petruchio.

## Neu einstudirt: Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare.  
 Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.)  
 Solonius, Herzog von Ephesus . . . . . Herr Neumann.)  
 Aegeon, Kaufmann aus Syrakus . . . . . Herr Jacobi.  
 Antipholus von Ephesus, ) Zwillingbrüder u. . . . . (Herr Starke.  
 Antipholus von Syrakus, ) Söhne des Aegeon . . . . . (Herr Robius.  
 Dromio von Ephesus, ) Zwillingbrüder u. . . . . (Herr Stein.  
 Dromio von Syrakus, ) von der beiden Antipholus  
 Valthasar, ) . . . . . (Herr Straß.  
 Pietro, ) Kaufleute . . . . . (Herr Weigel.  
 Antonio, ) . . . . . (Herr Moser.  
 Angelo, Goldschmied . . . . . (Herr Tisch.  
 Doktor Ruid . . . . . Herr Bauer.  
 Ein Kerkermeister . . . . . Herr Grotzer.  
 Ein Gerichtsdiener . . . . . Herr Schrott.  
 Ein Diener Adriana's . . . . . Herr Kitzner.  
 Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus . . . . . Herr Peter.  
 Luciana, deren Schwester . . . . . Frau Bogtasch.  
 Julia, eine Wittwe . . . . . Frau Robius.  
 Nemilla, Rechtsanw., Aegeon's Gemahlin . . . . . Frau v. Rothberg.  
 Gerichtsdiener. Gelolge des Herzogs. Wachen. Diener. Sold.  
 Die Scene ist in Ephesus.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.